

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester 2018
Geschichte: Alle Studiengänge

Veranstaltungszeit: 09.04.2018 – 20.07.2018

Aktualisierungen für das Vorlesungsverzeichnis finden Sie unter folgendem Link:
<http://kw.uni-paderborn.de/historisches-institut/studium/vorlesungsverzeichnis/>

Alle Anmeldungen finden online über PAUL statt.
Im Einzelfall sind zusätzlich persönliche Anmeldungen erforderlich.

Aktuelle Raumzuteilungen entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn aus PAUL.

Inhalt:

Vorlesungen	S. 2 - 6
Einführungs- und Proseminare	S. 7 - 18
Grundseminare	S. 19 - 24
Hauptseminare	S. 25 - 38
Kolloquien	S. 39 - 41
Schulpraktische Veranstaltungen	S. 42 - 44
Exkursion	S.

Informationen zu den einzelnen Studiengängen finden Sie hier:
<http://kw.uni-paderborn.de/historisches-institut/studium/studiengaenge-am-historischen-institut/>

VORLESUNGEN

L.068.14010

Prof. Dr. Stefan Link

Sparta

Sparta

V 2

Mi. 14:00 – 16:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

11.04.2018

Kommentartext:

Staat und Gesellschaft der Spartaner, in unserer antiken Überlieferung allein schon aufgrund historischer Ereignisse als das Gegenbild zu athenischen Verhältnissen konzipiert, verbergen sich unter einer dicken Decke von Verzerrungen, Verkürzungen, Erfindungen, schiefen Deutungsmustern und dergleichen mehr. Beginnend mit den Strukturen der klassischen Zeit wird die Vorlesung in chronologisch rückwärtsschreitender Folge den Versuch unternehmen, den „Mythos Sparta“ zu durchleuchten und ein historiographisch besser zu rechtfertigendes Bild von seiner klassischen Gestalt und ihrer Genese zu zeichnen.

Literatur: Wird in der Veranstaltung benannt.

Modulzuweisung:

LHRG	Modul	B1-III	A2-III	A3-I			
GymGes alt	Modul	B1-III	B5-IV/V	A2-I	A3-I-IV	A4-I-IV	
GymGes neu	Modul	B1-III	B3-I/III	B5-IV/V	A2-III/IV	A3-I-IV	A4-I-IV
BA-LHRG v1	Modul	B1-III	A1-II/III	A2-II/III			
BA-LHRSG v2	Modul	B1-III	A1-II/III	A2-II/III			
BA-GymGes v1	Modul	B1-III	B4-III	A1-II/III	A2-II/III		
BA-GymGes v2	Modul	B1-III	B4-III	A1-II/III	A2-II/III		
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II	B3-I				
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-III	A2-II				
MA-LHRG v1	Modul	MM2-I					
MA-LHRSG v2	Modul	MM2-I					
MA-GymGes v1	Modul	MM2-I					
MA-GymGes v2	Modul	MM2-I					
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II	A7-IV	A8-I/II			
MA-Geschichte v2	Modul	MM1-II	MM2-II/III	MM3-I	MM5-II/III	MM7-I	
Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	MM1-II	MM2-II/III	M3-I	MM4-I		

L.068.14030

Prof. Dr. Hermann Kamp

Das Zusammenleben der Völker im früheren Mittelalter

The inter-ethnics Relations in the Early Middle Ages

V 2

Mi. 09:00 – 11:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

18.04.2018

Kommentartext:

Die Beziehungen zwischen den Königen, Reichen, Völkern und Stämmen im früheren Mittelalter werden in der Vorlesung in chronologischen Schritten vom Ende des weströmischen Reiches bis zum 12. Jahrhundert nachgezeichnet. Da diese Beziehungen in hohem Maß von dem Bestreben, andere Völker und Reiche zu er-obern oder abhängig zu machen, geprägt waren, treten dabei auch die Grundzüge der politischen Geschichte hervor. Zugleich und daneben sollen die Formen, in denen man in Kontakt zu anderen Reichen und Völkern trat, und die Instrumente, die Beziehungen zu gestalten, aber auch die Art und Weise, die jeweils anderen wahr-zunehmen, systematisch erfasst werden, um so letztlich die Eigenart der auswärtigen Beziehungen im frühe-ren Mittelalter herauszustellen.

Literatur:

Gerd Tellenbach, Das Zusammenleben der Völker der abendländischen Völker im Mittelalter, in: Festschrift für Gerhard Ritter, hg. von R. Nürnberger, Tübingen 1950;
Harald Kleinschmidt, Geschichte der internationalen Beziehungen, Stuttgart 1998, S. 15-47.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-II / 3-I/II/III / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B1-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-LHRG v1	Modul	B 1-III / A 1-II/III / A 2-II/III
BA-LHRSG v2	Modul	B 1-III / A 1-II/III / A 2-II/III
BA-GymGes v1/2	Modul	B 1-III / A 1-II/III / A 2-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-III / A1-II/III / A2-II/III, Profilmodul
MA-LHRG v1	Modul	M 2-I
MA-LHRSG v2	Modul	M 2-I
MA-GymGes v1/2	Modul	M-2-I
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / 7-IV / 8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I
Zwei-Fach-MA	Modul	M2-I/III / M3-I / M4-I

L.068.14040**Prof. Dr. Malte Prielzel****Das Große Schisma 1378-1417**

The Great Schism, 1378-1417

V 2

Do. 09:00 – 11:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

12.04.2018

Kommentartext:

Im Jahr 1378 kommt es zu einer Kirchenspaltung, als zwei Parteien unter den Kardinälen jeweils ihren Prätendenten für den wahren Papst erklären. Für fast 40 Jahre gelingt es nicht, dieses Skandalon zu beseitigen, weil die politischen Rivalitäten zwischen den europäischen Mächten jede Einigung verhindern. Ab 1409 gibt es sogar noch einen dritten Papst. Die Stellungnahme der einzelnen Mächte wirkt sich erheblich auf ihre Außen- wie Innenpolitik aus. Die Schwäche des Papsttums ruft generelle Kritik an ihm und an der Kirche insgesamt hervor, Rufe nach Reformen mischen sich in die Überlegungen zur Beendigung des Schismas. Angesichts dieser tiefen Krise zeigen sich sehr deutlich und in ihrer unauflösbaren Verbundenheit die Strukturen der europäischen Politik und jene der katholischen Kirche, die Eigenarten der politischen Kultur sowie die Vorstellungen von einer gottgefälligen Ordnung.

Wichtige Hinweise:

Aufgrund des Zwei-Prüfer-Prinzips kann diese Vorlesung bei der mündlichen Modulabschlussprüfung im Rahmen der Masterstudiengänge (M. Ed. HRG und GyGe, jeweils Modul 2; MA Geschichte 2012 und 2013, jeweils Modul 5; 2-Fach Master, Fach Geschichte, Modul 3) nicht mit einem Hauptseminar desselben Dozenten kombiniert werden.

Literatur: Joëlle Rollo-Koster und Thomas M. Izbicki (Hg.), A Companion to the Great Western Schism (1378-1417) (Brill's Companions to the Christian Tradition 17), Leiden 2009.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B1-III	A2-I/III	3-I/III			
GymGes alt	Modul	B2-III	5-IV/V	A2-II	3-I/II/III/IV	4-I/II/III/IV	
GymGes neu	Modul	B1-III	3-III	5-IV/V	A2-III/IV	3-I/II/III/IV	4-I/II/III/IV
BA-LHRG v1	Modul	B1-III	A1-II/III	A2-II/III			
BA-LHRSG v2	Modul	B1-III	A1-II/III	A2-II/III			
BA-GymGes v1/2	Modul	B1-III	A1-II/III	A2-II/III			
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I	Optionalbereich: Modul C	Studium generale			
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-III	A1-II/III	A2-II/III			
MA-LHRG v1	Modul	M2-I					
MA-LHRSG v2	Modul	M2-I					
MA-GymGes v1/2	Modul	M2-I					
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II	A7-IV				
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III	M5-II/III	M7-I			
Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M1-2	2-1/3	3-1	4-1		

L.068.14050**Prof. Dr. Johannes Süßmann****Europäische Geschichte im Zeitalter Friedrichs II.**

European History in the Age of Frederic II

V 2

Do. 11:00 – 13:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

12.04.2018

Kommentartext:

Das Zeitalter der Aufklärung ist das Jahrhundert Friederichs, schrieb Kant 1783 – ob dies nur von Königsberg aus so erschien, soll in der Vorlesung überprüft werden. Dafür ist zunächst Preußens Aufstieg zur Großmacht nachzuzeichnen und die Veränderung des Europäischen Mächtesystems nach dem Tod Ludwigs XIV. Ermöglicht wurde der preußische Aufstieg durch innere Reformen, die von der Forschung häufig als "aufgeklärter Absolutismus" bezeichnet werden; mit der Betrachtung jener Reformen wird auch dieser Begriff auf den Prüfstand gestellt. Zuletzt sollen Alternativen zum preußischen Weg der Staatsbildung erörtert werden: deutsche (Österreich, Würzburg, Anhalt-Dessau); europäische (England und Schottland, Portugal, Rußland); und nicht zuletzt der amerikanische.

- Literatur:** Demel, Walter: Vom aufgeklärten Reformstaat zum bürokratischen Staatsabsolutismus (=Enzyklopädie deutscher Geschichte. 23). 2., um einen Nachtrag erw. Aufl. München 2010 [21,95 €].
 Reinalter, Helmut und Harm Klüeting (Hgg.): Der aufgeklärte Absolutismus im europäischen Vergleich. Wien 2002.
 Stollberg-Rilinger, Barbara: Europa im Jahrhundert der Aufklärung. 3., aktual. Aufl. Stuttgart 2011 [8,80 €].

Modulzuordnung:

LHRG	Modul	B2-III	A2-II/III	A3-II/III			
GymGes alt	Modul	B3-III	B5-IV/V	A2-III	A3-I/II	A4-I/III	
GymGes neu	Modul	B2-III	B5-IV/V	A2-IV	A3-I/II	A4-I/III	
BA-LHRG v1	Modul	B2-III	A1-II/III	A2-II/III			
BA-LHRSG v2	Modul	B2-III	A1-II/III	A2-II/III			
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III	A1-II/III	A2-II/III			
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I	Optionalbereich: Modul C: Studium Generale				
Zwei-Fach-BA v4	Modul	B1-II	B3-I	Optionalbereich: Modul C: Studium Generale			
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III	A1-II/III	A2-II/III	Optionalbereich: Modul C: Studium Generale		
MA-LHRG v1	Modul	M2-I					
MA-LHRSG v2	Modul	M2-I					
MA-GymGes v1/2	Modul	M2-I					
MA-Geschichte v1	Modul	A7-IV					
MA-Geschichte v2	Modul	M1-II	M2-II/III	M5-II/III	M7-I		
Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M2-I/III	M3-I	M4-I			

L.068.14060

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

Kalter Krieg I (1947-1961)

Cold War I (1947-1961)

V 2

Do. 14:00 – 16:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

12.04.2018

Kommentartext:

Die Bezeichnung "Kalter Krieg" stellt bei genauerer Betrachtung einen Euphemismus dar. Denn in zahlreichen "heißen Kriegen", sprich in militärisch ausgetragenen Konflikten, entluden sich die Spannungen zwischen West und Ost. Dies geschah allerdings meist an der sogenannten "Peripherie", d. h. in außereuropäischen Regionen mit indirekter Beteiligung der USA oder der Sowjetunion.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Entwicklung dieses für die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts bestimmenden Konfliktes, wobei neben den politischen vor allem ökonomische und kulturelle Aspekte des Konfliktaustrages zur Sprache kommen werden.

Literatur:

Dülffer, Jost: Europa im Ost-West-Konflikt 1945-1991 (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 18). Neuausg., München 2004.

Gaddis, John Lewis: Der Kalte Krieg. Eine neue Geschichte. München 2007.

Gasteyger, Curt: Europa zwischen Spaltung und Einigung. Darstellung und Dokumentation 1945-2005. Neuausg., Baden-Baden 2006.

Greiner, Bernd; Müller, Christian Th.; Walter, Dierk (Hrsg.): Krisen im Kalten Krieg. Hamburg 2008

Loth, Wilfried: Die Teilung der Welt. Geschichte des Kalten Kriegs 1941-1955. Erw. Neuausg., 10. Aufl., München 2002.

Steininger, Rolf: Der Kalte Krieg. Frankfurt a. M. 2003.

Stöver, Bernd: Der Kalte Krieg. Geschichte eines radikalen Zeitalters. München 2007.

Tucker, Spencer C.; Barbara, Santa (Hrsg.): The Encyclopedia of the Cold War: a Political, Social, and Military History. 5 Bde., Calif. 2008.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B2-IV	A2-II/III	
GymGes alt	Modul	B3-III	A2-IV	
GymGes neu	Modul	B2-III	A2-IV	
BA-LHRG v1	Modul	B2-III	A1-II/III	
BA-LHRSG v2	Modul	B2-III	A1-II/III	
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III	A1-II/III	
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III	A1-II/III	
MA-LHRG v1	Modul	M2-I		
MA-LHRSG v2	Modul	M2-I		
MA-GymGes v1/2	Modul	M2-I		
MA-Geschichte v1	Modul	A7-IV		
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III	M7-I	
Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M2-I/III	M4-I	

L.068.14070**Prof. Dr. Dietmar Klenke****Die Weimarer Republik als Nachkriegszeit**

The Weimar Republic as a postwar era

V 2

Di. 14:00 – 16:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

10.04.2018

Kommentartext:

Die Vorlesung befasst sich mit den Folgen der Niederlage im I. Weltkrieg für die erste deutsche Nachkriegsdemokratie. Im Mittelpunkt stehen die Belastungen für das politische System, die schwierige wirtschaftliche Entwicklung unter den Bedingungen der Versailler Nachkriegsordnung und die mentale Verarbeitung der Kriegskatastrophe.

Literatur:

- Ulrich Heinemann, Die verdrängte Niederlage, Göttingen 1983;
- Heinrich-August Winkler, Weimar 1918-1933. Die Geschichte der ersten deutschen Demokratie, München 1993;
- Wehler, Hans-Ulrich, Deutsche Gesellschaftsgeschichte Bd. 3, Vom Beginn des Ersten Weltkriegs bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten 1914-1949, München 2003;
- Pyta, Wolfgang, Hindenburg. Herrschaft zwischen Hohenzollern und Hitler, München 2007;
- Büttner, Ursula, Weimar. Die überforderte Republik 1918-1933. Leistung und Versagen in Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur, Stuttgart 2008.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / B5-IV/V / A2-IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-I / B5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
BA-GymGes v1/v2	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II / 3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III / B3-I / A1-II/III
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Modul	M2-I
MA-GyGe v1/v2	Modul	M2-I
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / A7-IV / A8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I
Zwei-Fach-MA Geschichte	Modul	M1-II / 2-I/III / 3-I/III / 4-I

L.068.14080**Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme****Einführung in die Didaktik der Geschichte**

Introduction in the didactics of history

V 2

Do. 09:00 – 11:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

12.04.2018

Kommentartext:

Die Vorlesung führt systematisch in zentrale Felder der Didaktik der Geschichte, der Wissenschaft vom „Geschichtsbewusstsein in der Gesellschaft“ (Jeismann) ein. Dafür werden an unterschiedlichen Beispielen aus der Geschichtswissenschaft, der nicht-wissenschaftlichen Geschichtskultur und der empirischen Unterrichtsforschung wesentliche Begriffe und Konzepte der Geschichtsdidaktik vorgestellt und auf schulisches Geschichtslernen bezogen.

Literatur:

- Barricelli, Michele; Lücke, Martin (Hg.) (2012): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Schwalbach/Ts: Wochenschau-Verl (Wochenschau Geschichte).
- Baumgärtner, Ulrich (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: Ferdinand Schöningh (UTB, 4399).
- Borries, Bodo von (2008): Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a: Budrich (Studien zur Bildungsgangforschung, 21).

Wichtige Hinweise:

Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierende des Faches Geschichte. Für die Studierende in den Lehramtsstudiengängen bereitet sie auf das Proseminar Schuldidaktik vor, das im nachfolgenden Semester besucht wird.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B3 I / B3-II/III / A3-III	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 I
GymGes alt / neu	Modul	B4 I/II/III	Zwei-Fach BA v5	Modul	B4-I
BA-LHRG v1	Modul	B3 I	MA-Geschichte v2	Modul	M1-II
BA-LHRSG v2	Modul	B3 I	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M1-II

L.068.14090

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Museum und Ausstellungswesen

The museum and the different exhibition practices

Mi. 11:00 – 13:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

18.04.2018

V 2

Beginn:

Kommentartext:

Das Museum gehört seit dem Museumsboom der 1980er Jahre zu der am stärksten expandierenden Institution im nordatlantischen Kulturkreis. Nach zuvor diagnostizierten Jahren der Krise lässt sich seither eine sogenannte new museology konstatieren, die nicht zuletzt einer neuen Zuwendung zur Geschichte einerseits und andererseits einer neuen Zuwendung zu authentischen Dingwelten geschuldet ist. Museen wandelten sich von Musentempeln über Lernorte hin zu den publikumswirksamen Institutionen einer neuen Kulturpolitik. Im Zuge des Museums- und Ausstellungsbooms wurde auch die Selbst- und Fremdefinition neu bestimmt, so sind Museen heute nicht mehr normativen Bestimmungen verpflichtet, die sinnliche Vermittlungs- und Erkenntnisebene wurde deutlich profiliert und nicht zuletzt das Museum als Ort der Wissenschaften neu entdeckt.

Die Vorlesung möchte der Geschichte des Ausstellungswesens und der Museen nachgehen. Dabei sollen Entwicklungen, Strategien, Präsentationsformen, Fragen zur Ding- und Sachkulturforschung, zur Aura des Objekts, zum Sammeln, zu Dingbewahr- und Zeigeanstalten ebenso wie zu Bildungsintentionen, politischer Identitätsstiftung oder Formen der Wissenspopularisierung vorgestellt und diskutiert werden. Ein Aspekt wird dabei auch die Fortschreibung der Geschichte des Museums sein, wo in den letzten zehn Jahren aufgrund der Welterbekonventionen und globaler Einflüsse neben der Präsentation materieller Objekte auch das immaterielle Erbe thematisiert wird. Darüber hinaus soll auch die neue Museumsarchitektur ein Gegenstand der Vorlesung sein.

Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme Scheins ist die Absolvierung der Klausur am Ende der Vorlesung.

Literatur:

Ballé, Catherine/ Poulot, Dominique: Musées en Europe. Une mutation inachevée, Paris 2004;

Korff, Gottfried: Museumsdinge deponieren – exponieren, 2. Aufl. Köln, Weimar, Wien 2007;

Kratz-Kessemeier, Kristina/ Meyer, Andrea/ Savoy, Bénédicte: Museumsgeschichte. Kommentierte Quellentexte 1750-1950, Berlin 2010;

Vieregg, Hildegard: Geschichte des Museums. Eine Einführung, München 2008.

Modulzuweisung:

LHRG	Modul	A2-II/III / A 3-II/III	MA-LHRG v1	Modul	M2-I
GymGes alt	Modul	B3-III / B 5-IV/V / A3-I/II/III/IV	MA-LHRSG v2	Modul	M2-I
GymGes neu	Modul	B5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / A4-III	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-I
BA-LHRG v1	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III	MA-Geschichte v1	Modul	A7-IV / A8-I/II
BA-LHRSG v2	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III	MA-Geschichte v2	Modul	M1-II / M2-II / M5-II/III / M7-I
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III / B3-I / A1-II/III / A2-II/III	Zwei-Fach MA Gesch.	Modul	M1-2 / M2-1/3 / M3-1 / M4-1
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II / B3-I	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	M4-1/3
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III	Zwei-Fach MA Kultur und Gesellschaft (Kunstgeschichte)	Modul	M1-I / M3-I
			MA-Kulturerbe	Modul	B-2

EINFÜHRUNGS- UND PROSEMINARE

L.068.14100

Dr. Oliver Grote
Tina-Julia König M.A.
Prof. Dr. Stefan Link

Einführung in des Studium der Alten Geschichte
Introduction into the Studies of Ancient History

ES 2
Beginn

Di. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
17.04.2018

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen PS (Basileia, Monarchia, Tyrannis, Di. 11:00-13:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-LHRSG v2	Modul	B1-I
GymGes alt / neu	Modul	B1-I	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-I
BA-LHRG v1	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-I

L.068.14105

Dr. Oliver Grote
Tina-Julia König M.A.
Prof. Dr. Stefan Link

Basileia, Monarchia, Tyrannis
Basileia, Monarchia, Tyrannis

PS 2
Beginn

Di. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
17.04.2018

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars („Einführung in die Alte Geschichte“, Di., 09:00-11:00 / L.068.14100) ist verbindlich. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-LHRSG v2	Modul	B1-II
GymGes alt / neu	Modul	B1-II	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-II
BA-LHRG v1	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-II

L.068.14110

Dr. Oliver Grote
Tina-Julia König M.A.
Prof. Dr. Stefan Link

Einführung in des Studium der Alten Geschichte
Introduction into the Studies of Ancient History

ES 2
Beginn

Di. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
17.04.2018

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen PS („Die frühe griechische Tyrannis“, Di 11:00-13:00 / L.068.14115) ist verbindlich. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-LHRSG v2	Modul	B1-I
GymGes alt / neu	Modul	B1-I	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-I
BA-LHRG v1	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-I

L.068.14115

Dr. Oliver Grote
Tina-Julia König M.A.
Prof. Dr. Stefan Link

Die frühe griechische Tyrannis
Early Greek Tyranny

Di. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
17.04.2018

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars („Einführung in das Studium der Alten Geschichte“, Di. 09:00-11:00 / L.068.14110) ist verbindlich. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-LHRSG v2	Modul	B1-II
GymGes alt / neu	Modul	B1-II	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-II
BA-LHRG v1	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-II

L.068.14120

Dr. Oliver Grote
Tina-Julia König M.A.
Prof. Dr. Stefan Link

Einführung in das Studium der Alten Geschichte
Introduction into the Studies of Ancient History

ES 2
Mi. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
18.04.2018

Kommentartext:

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-LHRSG v2	Modul	B1-I
GymGes alt / neu	Modul	B1-I	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-I
BA-LHRG v1	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-I

L.068.14125

Dr. Oliver Grote
Tina-Julia König M.A.
Prof. Dr. Stefan Link

Frühgriechische Herrschaftsformen
Early Greek Governance

PS 2
Mi. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
18.04.2018

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars („Einführung in die Alte Geschichte“, Mi., 09:00-11:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-LHRSG v2	Modul	B1-II
GymGes alt / neu	Modul	B1-II	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-II
BA-LHRG v1	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-II

L.068.14130

Prof. Dr. Brigitte Englisch
ES 2
Beginn:

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte
Do. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
12.04.2018

Kommentartext: Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen. Diese Veranstaltung ist für Studierende des Lehramtes zwangsläufig an das Proseminar zur Geschichte Paderborns im Mittelalter gekoppelt. Studierenden anderer Studiengänge ist der gemeinsame Besuch beider Veranstaltungen dringend empfohlen.

Literatur: Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter, 2.Aufl. Stuttgart 2000 (UTB 1719)
 Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers, 15. Aufl. Stuttgart 1998 (Urban-TB 33)

Wichtige Hinweise: Kopplung der Einführung und des anschließenden Proseminars.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-GymGes v2	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I	BA-LHRG v1	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I	BA-LHRSG v2	Modul	B1-I
BA-GymGes v1	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I

L.068.14135

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Quellen zur Lebenswelt Angelsachsens im Frühmittelalter - Die Kirchengeschichte des englischen Volkes des Beda Venerabilis

Sources of Anglo-Saxon England in the Early Middle Ages – Bede the Venerable and the “Ecclesiastical History of the English People“

PS 2

Beginn

Do. 18:00 – 20:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
 12.04.2018

Kommentartext: Die in mehr als 160 Manuskripten überlieferte *Historia ecclesiastica gentis anglorum* des englischen Mönchs Beda Venerabilis ist weitaus mehr als die im Titel angezeigte Kirchengeschichte; nämlich die bedeutendste Quelle für die Geschichte Englands vom 5.-8. Jh. Sie liefert neben einer ausführlichen Schilderung der politischen Ereignisse während der Christianisierung Englands und der frühen englischen Königreiche einen vielfältigen Einblick in die Lebenswelt der Epoche, die von der Bedeutung des Osterfestes in der frühmittelalterlichen Gesellschaft und die frühmittelalterliche Klosterkultur über die Heiligenverehrung bis hin zu ganz profanen Dingen des Alltags reicht. Im Rahmen des Seminars wird insbesondere diese Vielfalt der Quelle Berücksichtigung finden und vor dem Hintergrund mentalitätsgeschichtlicher Aspekte beleuchtet werden.

Literatur: Günter Spitzbart: Beda der Ehrwürdige. Kirchengeschichte des Englischen Volkes, Darmstadt 1982

- Peter Hunter Blair: *The World of Bede*, Cambridge 1990
- Harald Kleinschmidt: *Die Angelsachsen*, München 2011
- Luuk A. J. R. Houwen: *Beda Venerabilis. Historian, Monk and Northumbrian*, Groningen 1996
- J. M. Wallace-Hadrill: *Bede's Ecclesiastical History of the English People: A Historical Commentary*, Oxford 1988
- Walter A. Goffart: *The Narrators of Barbarian History (A. D. 550–800): Jordanes, Gregory of Tours, Bede, and Paul the Deacon*. Princeton 1988

Wichtige Hinweise:

Diese Veranstaltung ist für Studierende des Lehramtes an das Einführungsseminar von Frau Prof. Englisch gekoppelt.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-GymGes v1	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II	BA-GymGes v2	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III
BA-LHRG v1/2	Modul	B1-II			

L.068.14140

Dr. Anne Foerster

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Introduction to the studies of medieval history

ES 2

Beginn

Di. 14:00 -16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
 10.04.2018

Kommentartext: Diese Veranstaltung muss für die meisten Studiengänge in Kombination mit dem Proseminar „Durchs Schlüsselloch geschaut? Das Eheleben der Mächtigen im Fokus früh- und hochmittelalterlicher Quellen“ von Anne Foerster belegt werden. Allen anderen ist der Besuch beider Veranstaltungen dringend empfohlen.

Literatur: Martina Hartmann: *Mittelalterliche Geschichte studieren*, 3., überarb. Aufl., Konstanz 2011,

Wichtige Hinweise: Das Einführungsseminar vermittelt Ihnen die Methoden, Techniken und Hilfsmittel wissenschaftlichen Arbeitens, von der Themenfindung über die Quellen- und Literaturrecherche bis zur mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen. Ein Schwerpunkt liegt auf dem kritischen Umgang mit unterschiedlichsten mittelalterlichen Quellen. Daher werden auch die historischen Hilfs- oder Grundwissenschaften (Schriftkunde, Urkundenlehre, Wappenkunde etc.) von zentraler Bedeutung sein.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-LHRSG v2	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I	BA-GymGes v1/2	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I/II
BA-LHRG v1	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-I

L.068.14145

Dr. Anne Foerster

Durchs Schlüsselloch geschaut? Das Eheleben der Mächtigen im Fokus früh- und hochmittelalterlicher Quellen

Peeking through a keyhole? The marital life of political leaders in early and high middle age sources

PS 2

Mi. 14:00 -16:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

11.04.2018

Kommentartext:

Die Ehen der Mächtigen waren in der Vormoderne von großer politischer Bedeutung. Sie besiegelten oder sicherten Bündnisse zwischen Familien und Herrschaftsgebieten, erhöhten das Prestige einer der beiden Seiten und brachten ihr nicht selten Land oder große finanzielle Vorteile. Aus diesem Grund war eine solche Eheschließung den Geschichteschreibenden Autor*innen des Mittelalters meist eine Bemerkung wert. Die Qualität der ehelichen Gemeinschaft war etwa im Hinblick auf zahlreiche Nachkommen, möglichst männliche zur Sicherung der Dynastie, politisch relevant.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit zeitgenössischen Geschichten und Gerüchten über das Eheleben der Hochrangigen und fragen nach ihrer Funktion in den Texten, nach Urheber*innen und Adressat*innen und nach möglichen politischen Motivationen für die Verbreitung von solchem ‚Klatsch‘. Dabei thematisieren wir die Verflechtungen von weltlicher und kirchlicher Herrschaft, analysieren mittelalterliche Vorstellungen von Ehe und ehelicher Gemeinschaft sowie von Geschlechterordnungen und hinterfragen heutige Klassifikationen wie ‚öffentlich‘ und ‚privat‘.

Literatur:

Eickels, Klaus van, Ehe und Familie im Mittelalter, in: Godehard Ruppert (Hg.), Geisteswissenschaften im Profil. Reden zum Dies Academicus 2008, Bamberg 2008, S. 43-65 (der Vortragstext ist hier erhältlich: https://www.uni-bamberg.de/fileadmin/uni/fakultaeten/ggeo_lehrstuehle/mittelalterliche_geschichte/Dateien/klaus/festrede_dies_academicus_2007.pdf);

Dohmen, Linda, Die Ursache allen Übels: Untersuchungen zu den Unzuchtsvorwürfen gegen die Gemahlinnen der Karolinger, Ostfildern 2017, S. 37-106.

Wichtige Hinweise:

Diese Veranstaltung muss in Kombination mit dem Einführungsseminar „Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte“ von Anne Foerster besucht werden.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-GymGes v1	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II	BA-GymGes v2	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II
BA-LHRG v1/2	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-II

L.068.14150

Sandra Venzke

Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte

Introduction in the History of Middle Ages

ES 2

Mi. 16:00 -18:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

11.04.2018

Kommentartext:

Das Seminar macht die Studierenden mit den Methoden der mittelalterlichen Geschichte vertraut, führt aber auch in für das Studium relevante Arbeitstechniken (Literaturrecherche, Referate, Hausarbeiten, Zitiertechnik etc.) ein. Insbesondere thematisiert wird der kritische Umgang mit mittelalterlichen Quellen.

Lehramtsstudenten müssen diese Veranstaltung in Kombination mit dem Proseminar „Kampf um die Krone“ besuchen.

Literatur:

GOETZ, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter. 3. Aufl. Stuttgart u.a. 2006.

HILSCH, Peter: Das Mittelalter – die Epoche. Konstanz u.a. 2006.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-LHRSG v2	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I	BA-GymGes v1/2	Modul	B1-I / B3-I/III
GymGes neu	Modul	B1-I / B3-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I/II
BA-LHRG v1	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-I / B3-I/III

L.068.14155

Sandra Venzke

Gefangene und Geiseln im Hoch- und Spätmittelalter

PS 2

Fr. 9:00 -11:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

13.04.2018

Kommentartext:

Gefangenschaft und Geiselhaft sind keine Phänomene der Neuzeit, bereits im Mittelalter traten sie auf. Sie waren ein Mittel der militärischen Auseinandersetzung, konnten aber auch Teil der Konfliktbeilegung sein. In welcher Form Gefangenschaft und Geiselhaft im Mittelalter begegnen und welche Vorstellungen und Normen die Zeitgenossen damit verbanden, untersucht das Seminar anhand von Quellen und legt dabei den Fokus auf das Hoch- und Spätmittelalter.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-LHRSG v2	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B1-II / B3-II
GymGes neu	Modul	B1-II / B3-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-LHRG v1	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-II / 3-II
			MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

L.068.14160**Markus Lauert****Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit**

Introduction to Early Modern History

ES 2Mi. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.04.2018

Kommentartext: Die Veranstaltung führt in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken ein, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind.

Literatur: Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz: UTB 2006 [19,90 €].

Wichtige Hinweise: Die Veranstaltung ist eng abgestimmt auf das Proseminar „Die Topographia Westphaliae – Frühneuzeitliche Stadtansichten zwischen Idealisierung und Realismus“, Do 09–11 Uhr. Es wird dringend empfohlen, beide Veranstaltungen zu kombinieren.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I	BA-GymGes v1	Modul	B2-I / B3-I/III
GymGes alt	Modul	B3-I	BA-GymGes v2	Modul	B2-I / B3-I/III
GymGes neu	Modul	B2-I / B3-I	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B2-I
BA-LHRG v1	Modul	B2-I	Zwei-Fach-BA v4	Modul	B2-I
BA-LHRSG v2	Modul	B2-I	MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14165**Markus Lauert****Die Topographia Westphaliae – Frühneuzeitliche Stadtansichten zwischen Idealisierung und Realismus**

The Topographia Westphaliae – Early modern vedutas between idealism and realism

PS 2Do. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.04.2018

Kommentartext: Die Stadtansichten von Matthäus Merian prägen bis heute maßgeblich das Bild, das wir von frühneuzeitlichen Städten haben. Nachdrucke und Originale begegnen uns nicht nur in Antiquariaten und Stadtmuseen, sondern auch in Rathäusern, öffentlichen Einrichtungen und Privathaushalten. Meist werden sie – oftmals auch von Wissenschaftlern – als authentische Abbildungen von Städten während des Dreißigjährigen Krieges verstanden. Im Seminar werden wir diese Interpretation kritisch prüfen und hinterfragen, indem wir die Grafiken in ihrem Kontext betrachten.

Gegenstand des Seminars wird es sein, anhand der Topographia Westphaliae von 1647 zu einem reflektierten Urteil über Realismus und Idealismus in den Stadtdarstellungen Merians zu gelangen. Zu diesem Zweck werden wir uns auch mit den Hintergründen und Arbeitsverfahren des Merian-Verlags beschäftigen.

Literatur: Brunner, Walter: Martin Zeiller 1589–1661. Ein Gelehrtenleben. 1990 Graz.

Würgler, Andreas: Medien in der Frühen Neuzeit (=Enzyklopädie Deutscher Geschichte. 85). München 2009.

Wüthrich, Lucas Heinrich: Matthaues Merian d. Ä. Eine Biographie. Hamburg 2007.

Wichtige Hinweise: Das Seminar findet für Studenten der Geschichtswissenschaften in enger Abstimmung mit dem ES „Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit“ von Markus Lauert statt. Es wird dringend empfohlen, beide Veranstaltungen zu kombinieren.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II / B2-V	BA-GymGes v1	Modul	B2-II/III / B3-II
GymGes alt	Modul	B3-II/III / B5-III/IV/V	BA-GymGes v2	Modul	B2-II/III / B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II/III / B3-II/III / B5-II-V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-II/III / B3-I/II/III
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-II/III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II/III / B3-II

L.068.14167

Prof. Dr. Johannes Süßmann Einführung in das Studium der Frühneuzeitgeschichte

Studying Early Modern History—an Introduction

ES 2

Di. 14:00 – 16:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

10.04.2018

Kommentartext:

Die Veranstaltung führt in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken ein, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind.

Literatur: Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz: UTB 2006 [19,90 €].

Wichtige Hinweise:

Die Veranstaltung ist eng abgestimmt auf das Proseminar „Die alte Universität Münster (1773–1818)“, Di 11–13 Uhr. Studierende im Basismodul 2 müssen beide Veranstaltungen kombinieren. Den übrigen Studierenden wird dies dringend empfohlen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-I / B3-III
GymGes alt	Modul	B3-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B2-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-I / B3-III
BA-LHRG v1/v2	Modul	B2-I			

L.068.14168

Prof. Dr. Johannes Süßmann Die alte Universität Münster (1773–1818)
Wechselnde Hochschulkonzeptionen im Zeitalter der
Aufklärung und der Revolutionskriege

The First University at Munster (1773–1818)

Changing Concepts of Higher Education during the
Enlightenment and the Age of the Revolutionary Wars

PS 2

Di. 11:00 – 13:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

10.04.2018

Kommentartext:

In Münster wurde zwischen 1773 und 1780 die letzte Universität des Heiligen Römischen Reichs gegründet, in einer Kirchenherrschaft unter den Vorzeichen der „katholischen Aufklärung“. Durch die Säkularisation 1803 an Preußen gelangt, sollte die Hochschule nach einem Konzept des Freiherrn vom Stein grundlegend umgestaltet werden. Napoleon aber stellte die Weichen in eine andere Richtung. Nachdem seine Truppen Münster 1806 besetzt hatten, gelangte es 1808 an das Großherzogtum Berg. Von 1811 bis 1813 war es die Hauptstadt des an Frankreich angegliederten Departements Lippe. Im Wiener Kongress auf Dauer unter preußische Herrschaft gelangt, hob die neue Regierung 1818 die Universität zugunsten von Bonn auf.

Wie durch ein Brennglas lassen sich an dieser Institutionengeschichte die Umbrüche der Zeit studieren. Jede der beteiligten Regierungen hat ein anderes Konzept entwickelt; in ihnen spiegeln sich sehr unterschiedliche Auffassungen von Bildung und Gesellschaft. Welches dieser Programme für die Gegenwart noch von Bedeutung ist, steht in der Diskussion. Insofern ist die Beschäftigung mit der alten Universität Münster hervorragend geeignet, um in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten einzuführen und unser Selbstverständnis als Historiker zu reflektieren.

Literatur:

Hanschmidt, Alwin: Die erste münstersche Universität 1773/80–1818. Vorgeschichte, Gründung und Grundzüge ihrer Struktur und Entwicklung. In: Heinz Dollinger (Hg.): Die Universität Münster 1780–1980. Münster 1980, S. 3–27.

Wichtige Hinweise: Die Veranstaltung ist eng abgestimmt auf das Einführungsseminar „Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit“, Di 14–16 Uhr. Studierende im Basismodul 2 müssen beide Veranstaltungen kombinieren. Den übrigen Studierenden wird dies dringend empfohlen. Das nötige Hintergrundwissen vermittelt die Vorlesung „Europäische Geschichte im Zeitalter Friedrichs II.“, Do 11–13 Uhr. Daher wird auch deren Besuch dringend empfohlen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-II / B3-II
GymGes alt	Modul	B3-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III
GymGes neu	Modul	B2-II / B3-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II / B3-II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-II			

L.068.14170

Johanna Sackel

Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte/ Zeitgeschichte

Introduction to Modern History/ Contemporary History

ES 2

Mo. 14:00 – 16:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

09.04.2018

Kommentartext: Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden des Neuzeit- bzw. Zeithistorikers ein.

Literatur: Bösch, Frank/Danyel, Jürgen/ Bartlitz, Christine (Hrsg.): Zeitgeschichte: Konzepte und Methoden, Göttingen u.a. 2012.

Wirsching, Andreas (Hrsg.): Neueste Zeit, München 2006.

Voraussetzungen / Empfehlungen: In Kombination mit dem zugehörigen Proseminar (Geschichte der Vereinten Nationen) in der Neueren Neuesten Geschichte/ Zeitgeschichte zu besuchen.

Wichtige Hinweise: Nachweis der aktiven qualifizierten Teilnahme: Abschlussklausur
Prüfungsleistung: benotete Klausur

Die regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit in den Seminarsitzungen wird erwartet. Fehlzeiten können durch Hausaufgaben ausgeglichen werden, die dem Workload einer Sitzung entsprechen. Diese sind jeweils bis zum Abend vor der darauffolgenden Sitzung in PANDA hochzuladen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-I / B3-III
GymGes alt	Modul	B3-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B2-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-I / B3-III
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Modul	B2-I			

L.068.14175

Johanna Sackel

Geschichte der Vereinten Nationen

History of the United Nations Organization

PS 2

Mo. 16:00 – 18:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

09.04.2018

Kommentartext: „WE THE PEOPLES OF THE UNITED NATIONS...“ beginnt die Präambel der 1945 in Kraft getretenen UN-Charta. Derart feierlich beteuerten die unterzeichnenden Staaten einander, hehre Ziele anzustreben: die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit sowie die Anerkennung der souveränen Gleichheit der Nationen und die Förderung der internationalen Zusammenarbeit. Die Idee einer „Weltregierung“ war nicht neu: mit der Errichtung der United Nations Organization (UNO) wurde zugleich der in die Bedeutungslosigkeit abgesunkene Völkerbund begraben. Nun wollte man es besser machen und hatte große Erwartungen an die neu errichtete Organisation, die man seit ihrer Gründung nicht nur als „Seismograph der internationalen Beziehungen“ (Volger) interpretiert hat, sondern auch als die „uneinigen Vereinten Nationen“. Mittels eines multiperspektivischen Zugriffs wollen wir uns derlei Thesen im Seminar widmen. Anhand von historischen Fallbeispielen, z.B. zu den sektoralen Themen Wirtschaft, Umwelt und Entwicklung diskutieren wir Möglichkeiten und Probleme der Vereinten Nationen. Des Weiteren beschäftigen wir uns mit den ideengeschichtliche Ursprüngen der Organisation sowie internationalen Organisationen im Allgemeinen. Für das Semesterende ist die Simulation einer UN-Konferenz vorgesehen.

Literatur: Iriye, Akira (Hrsg.): 1945 bis heute. Die globalisierte Welt, München 2013.

Kennedy, Paul: Parlament der Menschheit. Die Vereinten Nationen auf dem Weg zur Weltregierung, Bonn 2007 (=Schriftenreihe bpb Bd. 672).

Mazower, Mark: Die Welt regieren. Eine Idee und ihre Geschichte von 1815 bis heute, München 2013.

Volger, Helmut: Die Geschichte der Vereinten Nationen, 2. Aufl., München Wien 2008.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Zusammen mit dem Einführungsseminar der Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte (Johanna Sackel) zu belegen.

Wichtige Hinweise: Die aktive/qualifizierte Teilnahme wird im Rahmen des Planspiels nachgewiesen (Vorbereitung und Vertretung z.B. einer Staatenposition). Regelmäßige Anwesenheit ist für das Gelingen des Seminars essentiell!
Die Prüfungsleistung ist in Form einer Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) zu erbringen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II	BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-II / B3-III
GymGes neu	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II / B3-III

L.068.14180**Dr. Sebastian Bischoff****Einführung in die Neueste Geschichte / Zeitgeschichte**

Introduction to Modern History/ Contemporary History

ES 2Do. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.04.2018

Kommentartext: Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden der Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte ein.

Literatur: Bösch, Frank/Danyel, Jürgen/ Bartlitz, Christine (Hrsg.): Zeitgeschichte: Konzepte und Methoden, Göttingen u.a. 2012.

Wirsching, Andreas (Hrsg.): Neueste Zeit, München 2006.

Voraussetzungen / Empfehlungen:

In Kombination mit je einem der folgenden Proseminare zu besuchen: Entweder Geschichte der Sexualität (Bischoff) oder Geschichte der Vereinten Nationen (Sackel). Die Teilnahme an der Exkursion zur Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg am Freitag, den 27.4. 2018 (Nachmittag) ist verpflichtend.

Wichtige Hinweise: Nachweis der aktiven qualifizierten Teilnahme: Abschlussklausur
Prüfungsleistung: benotete Klausur

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-I / B3-III
GymGes alt	Modul	B3-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B2-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-I / B3-III
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-I			

L.068.14185**Dr. Sebastian Bischoff****Sexualitätsgeschichte der USA und BRD seit den 1960er Jahren**

History of sexuality in the U.S. and West-Germany since the Sixties

PS 2Do. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.04.2018

Kommentartext: Das Seminar hat die Geschichte der Sexualität in den USA und der BRD seit den 1960er Jahren zum Gegenstand. Für viele sind die Begriffe „Geschichte“ und „Sexualität“ unvereinbar, wird doch die Sexualität als Essenz des Menschen begriffen, die keinen historischen Wandel kenne. Es soll dagegen gezeigt werden, wie sich Kategorien von Sexualität, Lust und Begehren, homo- und heterosexuell, im Lauf der Geschichte gewandelt haben, wie sich Normen - was sich, oft entlang von gender, für den Einzelnen geziemt, was als normal oder abweichend gilt - änderten. Der Fokus liegt dabei auf einem Vergleich von USA und BRD in der Zeit seit den 1960er Jahren, was zugleich gerade bei diesem Thema immer auch eine Transfergeschichte darstellt.

Literatur:

- Peter-Paul Bänziger / Julia Stegmann, Politisierungen und Normalisierung: Sexualitätsgeschichte des 20. Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum, in: H-Soz-Kult, 05.11.2010, <www.hsozkult.de/literaturereview/id/forschungsberichte-1120>.
- Franz X. Eder, Kultur der Begierde: eine Geschichte der Sexualität, München 2009.
- John D'Emilio and Estelle B. Freedman, Intimate matters. A history of sexuality in America, Chicago [u.a.] 2012.
- Michel Foucault, Sexualität und Wahrheit 1-3, Frankfurt 1987.
- Gert Hekma / Alain Giami (Hrsg.), Sexual Revolution. London 2014.
- Dagmar Herzog, Die Politisierung der Lust. Sexualität in der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts, München 2005.
- John C. Spurlock, Youth and sexuality in the twentieth-century United States, New York [u.a.] 2016.

Voraussetzungen/Empfehlungen:

Zusammen mit den Einführungsseminaren der Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte (Bischoff oder Sackel) zu belegen. Die Bereitschaft, englischsprachige Texte vorzubereiten, wird vorausgesetzt. Die Teilnahme am Blockseminarelement am Freitag, den 18.5.2018 ist verpflichtend.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II	BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-II / B3-III
GymGes neu	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II / B3-III

L.068.14200**Dr. Helene Albers****Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext am Beispiel der „Gastarbeiter“ und „Gastarbeiterinnen“ in der Bundesrepublik**

History didactics in the context of school teaching: the example of migrant workers in Western Germany

PS 2Do. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.04.2018

Kommentartext: Im Proseminar werden bezogen auf schulischen Geschichtsunterricht Grundlagen der Geschichtsdidaktik am Beispiel des Themenfeldes der Arbeitsmigration in der frühen Bundesrepublik behandelt. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich ausschließlich an Studierende des Lehramts-Bachelors für GyGe und HRG/HRSG wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden am Ende des Sommersemesters statt – in der letzten Woche der Vorlesungszeit und in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit.

Literatur:

- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach/Ts. 2012;
- Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Ts. 2013;
- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach/Ts. 2010;
- Hilke Günther-Arndt/Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 6. überarb. Neuaufl. Berlin 2014;
- Bodo von Borries: Historisch denken lernen – Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe, Opladen u.a. 2008.

Voraussetzungen / Empfehlungen

Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ in einem vorangegangenen Semester.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II	GymGes alt/neu	Modul	B4-II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B3 II	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 II

L.068.14205

Kathrin Klausmeier

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext: Historisches Lernen am Beispiel der Geschichte der „Friedlichen Revolution“ von 1989

History didactics of school teaching: the example of “Friedliche Revolution” of 1989

PS 2

Mi. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.04.2018

Kommentartext:

In dem Proseminar werden im Hinblick auf schulischen Geschichtsunterricht Grundlagen der Geschichtsdidaktik am Beispiel des Themenfeldes der Geschichte der „Friedlichen Revolution“ 1989 erarbeitet. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung Einführung in die Didaktik der Geschichte auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten endet. Die Prüfungen finden in der letzten Woche der Vorlesungszeit und in der Woche danach statt. Zur Arbeitsform: Das Seminar ist als Lektüreseminar angelegt, das heißt, es ist keine Ansammlung studentischer Referate. Dies schließt einzelne Präsentationen nicht aus, führt aber dazu, dass eine regelmäßige vorbereitende Lektüre der Texte für die Diskussion im Seminar notwendig ist. Die Texte finden Sie rechtzeitig vor Semesterbeginn in dem Online-Seminarapparat auf der Seite der Universitätsbibliothek.

Voraussetzungen/ Empfehlungen:

Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars.

Literatur:

- Barricelli, Michele/Lücke, Martin (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach/Ts. 2012;
- Borries, Bodo von (2008): Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a: Budrich (Studien zur Bildungsgangforschung, 21);
- Ernst, Christian (Hrsg.): Geschichte im Dialog? ‚DDR-Zeitzeugen‘ in Geschichtskultur und Bildungspraxis. Schwalbach/Ts. 2014;
- Günther-Arndt, Hilke/Zülsdorf- Kersting, Meik (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 6. überarb. Neuaufl. Berlin 2014;
- Kühberger, Christoph (Hg.): Historisches Wissen. Geschichtsdidaktische Erkundungen zu Art, Tiefe und Umfang für das historische Lernen, Schwalbach/Ts. 2012,
- Pandel, Hans-Jürgen: Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Ts. 2013.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II	GymGes alt/neu	Modul	B4-II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B3 II	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 II

L.068.14207

Kathrin Klausmeier

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext: Historisches Lernen am Beispiel der Geschichte der Neolithischen Revolution

History didactics of school teaching: the example of Neolithic Revolution

PS 2

Mi. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.04.2018

Kommentartext:

In dem Proseminar werden im Hinblick auf schulischen Geschichtsunterricht Grundlagen der Geschichtsdidaktik am Beispiel des Themenfeldes der Geschichte der „Friedlichen Revolution“ 1989 erarbeitet. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung Einführung in die Didaktik der Geschichte auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten endet. Die Prüfungen finden in der letzten Woche der Vorlesungszeit und in der Woche danach statt. Zur Arbeitsform: Das Seminar ist als Lektüreseminar angelegt, das heißt, es ist keine Ansammlung studentischer Referate. Dies schließt einzelne Präsentationen nicht aus, führt aber dazu, dass eine regelmäßige vorbereitende Lektüre der Texte für die Diskussion im Seminar notwendig ist. Die Texte finden Sie rechtzeitig vor Semesterbeginn in dem Online-Seminarapparat auf der Seite der Universitätsbibliothek.

Voraussetzungen/ Empfehlungen:

Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars.

Literatur:

- Barricelli, Michele/Lücke, Martin (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach/Ts. 2012;
- Borries, Bodo von (2008): Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a: Budrich (Studien zur Bildungsgangforschung, 21);
- Günther-Arndt, Hilke/Zülsdorf- Kersting, Meik (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 6. überarb. Neuaufl. Berlin 2014;
- Kühberger, Christoph (Hg.): Historisches Wissen. Geschichtsdidaktische Erkundungen zu Art, Tiefe und Umfang für das historische Lernen, Schwalbach/Ts. 2012,
- Pandel, Hans-Jürgen: Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Ts. 2013.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II	GymGes alt/neu	Modul	B4-II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B3 II	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 II

L.068.14210

Jana Völkel

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext am Beispiel der Nation als Idee

The didactics of history in the context of school teaching illustrated on the basis of the Nation as an idea

PS 2

Di. 9:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

10.04.2018

Kommentartext: Im Proseminar werden die Konzepte historischen Lernens auf die schulischen Bedingungen und Anforderungen hin konkretisiert und am Beispiel der Nation als Idee diskutiert.

Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich an Studierende des Lehramts-Bachelors für LHRG/LHRSG und GyGe wendet.

Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden am Ende des Sommersemesters statt – in der letzten Woche der Vorlesungszeit und in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit.

Literatur:

- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach/Ts. 2012;
- Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Ts. 2013;
- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach/Ts. 2010;
- Hilke Günther-Arndt/Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 6. überarb. Neuaufl. Berlin 2014;
- Bodo von Borries: Historisch denken lernen – Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe, Opladen u.a 2008.

Voraussetzungen/ Empfehlungen: vorherige erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II	GymGes alt/neu	Modul	B4-II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B3 II	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 II

L.068.14220

Christopher Wosnitza

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext: Historisches Lernen am Beispiel der Geschichte nationalsozialistischer ‚Kulturpolitik‘

History didactics of school teaching: the example of Nazi ‘cultural policy’

Termine siehe Wichtige Hinweise / *Raumzuteilung siehe PAUL*

PS / Block

Beginn

09.04.2018

Kommentartext: In dem Proseminar werden im Hinblick auf schulischen Geschichtsunterricht Grundlagen der Geschichtsdidaktik am Beispiel des Themenfeldes der Geschichte nationalsozialistischer ‚Kulturpolitik‘ erarbeitet. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung Grundzüge der Geschichtsdidaktik auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten endet. Die Prüfungen finden in der letzten Woche der Vorlesungszeit und in der Woche danach statt. Zur Arbeitsform: Das Seminar ist als Lektüreseminar angelegt, das heißt, es ist keine Ansammlung studentischer Referate, keine „studentische Ringvorlesung“. Dies schließt einzelne Präsentationen nicht aus, führt aber dazu, dass eine regelmäßige vorbereitende Lektüre der Texte nötig ist. Die Texte finden Sie rechtzeitig vor Semesterbeginn in dem Online-Seminarapparat auf der Seite der Universitätsbibliothek.

Literatur:

- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach/Ts. 2012;
- Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Ts. 2013;
- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach/Ts. 2010;
- Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 4. Aufl., Schwalbach/Ts. 2013;
- Hilke Günther-Arndt/Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 6. überarb. Neuaufl. Berlin 2014;
- Joachim Rohlfes: Geschichte und ihre Didaktik, Göttingen 2005.

Wichtige Hinweise: Die Veranstaltung enthält folgende Blockanteile.

- Reguläre Sitzungen (90 Minuten) finden an folgenden Terminen statt:
Montag, den 09.04.2018 und Montag, den 16.04.2018.
- Blocktermine finden an folgenden Terminen statt:
Samstag, den 23.06.2018; Samstag, den 30.06.2017 und Samstag, den 07.07.2018 jeweils von 10:00 - 18:00 Uhr

Bitte stellen Sie vor einer Anmeldung sicher, dass es Ihnen zeitlich möglich ist, die Blocktermine zu besuchen!

Voraussetzungen/ Empfehlungen:

Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II	GymGes alt/neu	Modul	B4-II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B3 II	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 II

L.068.14230

Ramona Bechauf

Einführung in die Kunst- und Kulturgeschichte

Introduction to art history and cultural history

Mo. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

ES 2

Beginn

09.04.2018

Modulzuweisungen

GymGes neu	Modul	B3-I			
BA-GymGes v1/2	Modul	B3-I / B3-III	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II
Kulturerbe	Modul	Optionalbereich	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-I

L.068.14240

Anna Michel M.A.

Die Digital Humanities: Grundlagen, Methoden, Arbeitsfelder

Digital Humanities: Principles, Methodology, Fields of Work.

Mi 11:00 – 13:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

PS 2

Beginn

18.04.2018

Kommentartext:

Die Entwicklungen der Technik, der Einzug digitaler Technologien in den Alltag und die Vernetzung über das Internet haben in den letzten 20 Jahren zu enormen Umbrüchen in nahezu allen Lebensbereichen geführt. Auch die Wissenschaft sowie ganze Institutionen wie Archive, Museen und Bibliotheken sind von diesem Wandel durch die sog. „Digitale Revolution“ betroffen und gestalten diesen Prozess aktiv mit.

Unter dem Schlagwort „Digital Humanities“ (DH) wird in den Geisteswissenschaften ein noch recht junger Forschungsbereich bezeichnet, der sich mit computergestützten Methoden und dem Umgang mit digitalen Daten für den wissenschaftlichen Erkenntnisprozess auseinandersetzt. Dabei fassen die DH die Summe aller Ansätze zusammen, die durch die Erforschung, Entwicklung und Anwendung moderner Informationstechnologien die Arbeit in den Geisteswissenschaften erleichtern oder verbessern wollen.

Der Begriff selbst geht auf die im Jahre 2004 veröffentlichte Publikation A Companion to Digital Humanities von John Unsworth und Ray Siemens zurück und löste die Bezeichnungen „humanities computing“ und „e-humanities“ ab.

Am Schnittpunkt zwischen Informatik und Geisteswissenschaften kombinieren die Digital Humanities traditionelle Forschungsmethoden der Geschichte, Kunstgeschichte und Literaturwissenschaft mit Verfahren der Informatik wie z.B. der automatisierten statistischen Auswertung, Texterkennung oder Datenvisualisierung.

In dem Einführungsseminar sollen die Entwicklungsgeschichte der Digital Humanities betrachtet und grundlegende Begriffe geklärt werden. Neue Forschungsfragen und -methoden werden anhand von Fallbeispielen vorgestellt und ihre Bedeutung für die Arbeit von Geisteswissenschaftlern herausgearbeitet. Ein Schwerpunkt stellt dabei die Beschäftigung mit den Anwendungsgebieten der bildorientierten Disziplinen dar, die in Erweiterung zu den bislang stark textfokussierten Fragestellungen, das digitale Kulturerbe sowie die sog. „Digitale Kunstgeschichte“ umfassen.

Bestandteil des Seminars ist eine Exkursion in das Heinz Nixdorf MuseumsForum in Paderborn.

Eine Koppelung des Proseminars im Basismodul 3 Sektoralgeschichte mit der Veranstaltung von Frau Bechauf M. A. ist möglich.

Literatur:

- Susan Schreibman, Ray Siemens und John Unsworth [Hrsg.], A Companion to Digital Humanities, New Jersey: Wiley Blackwell, 2005;
- Helene Hahn, Thomas Kollatz u.a. [Hrsg.], DH-Handbuch, Version 1.0, Göttingen: DARIAH-DE, 2015 (<https://handbuch.tib.eu/w/DH-Handbuch>);
- Fotis Jannidis, Hubertus Kohle u.a. [Hrsg.], Digital Humanities - Eine Einführung. Stuttgart: Metzler, 2017;
- Steven E. Jones, Roberto Busa and the Emergence of Humanities Computing. The Priest and the Punched Cards, London: Routledge, 2016;
- T. Mills Kelly, Teaching History in the Digital Age, Michigan: University of Michigan Press, 2013;
- Hubertus Kohle, Digitale Bildwissenschaft, Glückstadt: Hülsbusch, 2013;
- Arjun Sabharwal: Digital Curation in the Digital Humanities: Preserving and Promoting Archival and Special Collections, Burlington: Elsevier Science, 2015;
- Harald Klinke und Lisa Surkemper [Hrsg.], International Journal for Digital Art History: Issue 1, München: Graphentis Verlag, 2015;
- Eric T. Meyer und Ralph Schroeder: Knowledge Machines. Digital Transformation of the Sciences and Humanities, Cambridge: MIT Press, 2015,
- Susanne Kurz: Digital Humanities. Grundlagen und Technologien für die Praxis, Wiesbaden: Springer, 2015

Voraussetzungen/Empfehlungen: Programmierkenntnisse o.ä. sind nicht erforderlich.

Modulzuweisungen

GymGes neu	Modul	B3-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-II
BA-GymGes v1/2	Modul	B3-II	Kulturerbe	Modul	Optionalbereich

GRUNDSEMINARE

L.068.14300

Deborah Engel

Basisveranstaltung: Alte Geschichte

Ancient History: The Basics

GS 2

Mi. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.04.2018

Kommentartext: Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die keine Vorkenntnisse in Alter Geschichte haben oder tiefergehende Kenntnisse erwerben wollen. Ihnen bietet es das absolut Unverzichtbare.

Wichtige Hinweise: Im Rahmen des Seminars fallen allwöchentliche Hausarbeiten an, die bewertet werden.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-III / B3-II	BA-GymGes v1	Modul	B1-III / B4-III
GymGes alt	Modul	B1-III / B4-II / B5-I/IV	BA-GymGes v2	Modul	B1-III / B4-III
GymGes neu	Modul	B1-III / B3-III / B4-II/ B5-I/III/IV	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B2-II / B3-I/II
BA-LHRG v1	Modul	B1-III / B3-III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-III
BA-LHRSG v2	Modul	B1-III / B3-III			

L.068.14305

Deborah Engel

Antike Bildmotive

Ancient Image Motifs

GS / Block

Blockseminar / *Raumzuteilung siehe PAUL*

10.04.18, Dienstag, 16:00 - 18:00 Uhr,

09.06.18, Samstag, 09:00 - 16:00 Uhr,

10.06.18, Sonntag, 09:00 - 16:00 Uhr,

07.07.18, Samstag, 09:00 - 16:00 Uhr,

08.07.18, Sonntag, 09:00 - 16:00 Uhr.

Beginn

10.04.2018

Kommentartext: Die Kunst in der Antike hat unzählige Darstellungen zu verschiedensten Themen hervorgebracht. Bei der Analyse dieses Materials lassen sich wiederkehrende Bildmotive feststellen, deren Genese, Verwendung und Entschlüsselung im Seminar untersucht werden sollen.

Voraussetzungen/Empfehlungen:

Das Seminar setzt den vorherigen, erfolgreich abgeschlossenen Besuch einer Einführung und eines Proseminars AG zwingend (!) voraus.

Wichtige Hinweise:

Blockseminar: Eine erste vorbereitende Sitzung findet am 10.04. um 16:00 Uhr statt. Alle weiteren Sitzungen werden auf drei Samstage verteilt – genaue Termine folgen noch. Die Teilnahme an der halbtägigen Exkursion zum UNESCO-Weltkulturerbe Schloss Corvey ist verpflichtend.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III	BA-GymGes v1	Modul	B4-III
GymGes alt	Modul	B4-II/III / B5-I/IV	BA-GymGes v2	Modul	B4-III
GymGes neu	Modul	B3-III / B4-II/III/ B5-I/III/IV	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I/II/III
BA-LHRG v1	Modul	B3-III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B4-II
BA-LHRSG v2	Modul	B3-III			

L.068.14320

Dr. Martin Kroker

Christianisierung Europas im Mittelalter

Christianisation of Europe in the middle ages

GS 2

Di. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

10.04.2018

Kommentartext: Bereits im Matthäusevangelium und in der Apostelgeschichte werden die Christen aufgefordert ihren Glauben aktiv zu verbreiten. Der Wunsch den Glauben bis an die Grenzen der Erde auszubreiten führt im Verlauf des Mittelalters zur Durchsetzung des Christentums in fast allen Regionen Europas. Das Seminar behandelt die Abläufe zwischen der Spätantike und dem Spätmittelalter. Es setzt sich mit unterschiedlichen Missionstechniken, mit mutigen und asketischen Predigern aber auch mit Gewalt- und Zwangsmission auseinander. Unsere Kenntnisse über die frühere Religion der neu getauften Christen sind gering, da fast ausschließlich Christen geschrieben und ihre Sicht der Vorgänge dargestellt haben. Archäologischen Funden kommt somit eine besondere Bedeutung zu.

Literatur:

- Lutz E. von Padberg: Die Christianisierung Europas im Mittelalter, Stuttgart 1998.
- C. Stiegeman/M. Kroker/W. Walter: Credo – Christiansierung Europas im Mittelalter, Petersberg 2013.
- Hermann Kamp/Martin Kroker: Schwertmission. Gewalt und Christianisierung im Mittelalter, Paderborn 2013.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III	BA-GymGes v1/2	Modul	B1-III
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-III
BA-LHRG v1	Modul	B1-III	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	M4-II
BA-LHRSG v2	Modul	B1-III	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M3-III

L.068.14330

Dr. Arnold Otto

Von Familienmensch bis Gesellschaftstier:

Personenbeziehungen in der Geschichte

From family men to socialites: personal relations in History.

GS 2

Beginn

Mo. 16:00 – 18:00 Uhr / Erzbistumsarchiv, Domplatz 15, 33098 Paderborn

09.04.2018

Kommentartext:

Die Familie ist offensichtlich um einer der wichtigsten Verbände von Personen überhaupt. Diesem Verband hat die Geschichte eine eigene Hilfswissenschaft gewidmet. In der Genealogie beschäftigt sie sich mit den familiären Beziehungen der Menschen untereinander. Vom Marktwert her ist die Genealogie die erfolgreichste historische Hilfswissenschaft überhaupt. In Archiven mit genealogischen Quellen übersteigt der Anteil der familienkundlichen Benutzerschaft nicht selten zwei Drittel der Benutzer insgesamt. Abgesehen von der Familie gibt es jedoch auch eine Reihe von freiwilligen Zusammenschlüssen von Menschen: Vereine, Verbände, Parteien, Kirchen und kircheninterne Organisationen wie etwa Orden, Gemeinschaften aller Art ermöglichen es Menschen, sich mit Menschen zu vereinigen, mit denen sie eine oder mehrere Gemeinsamkeiten haben. Die Hilfswissenschaft, die sich mit menschlichen Beziehungen außerhalb der Familie befasst, ist die Prosopographie. Sie ist weit weniger populär als ihre familienkundliche Schwester, findet jedoch z.B. in der investigativen Tätigkeit der Polizei bzw. der Nachrichtendienste ihre eigene Würdigung. Bisweilen werden Gemeinschaften von Menschen auch äußerlich erkenntlich, indem ihre Mitglieder Uniformen, Dekorationen oder andere Erkennungszeichen tragen. Die mit diesen Äußerlichkeiten zusammenhängende Hilfswissenschaft der Phaleristik bietet Methoden zur Interpretation dieser Zeichen. Ziel der Übung ist es, den Teilnehmern die Methoden der drei Hilfswissenschaften in den Grundzügen zu erschließen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III			
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V	BA-GymGes v1/2	Modul	B1-III
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-III
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Modul	B1-III	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M3-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	M4-III

L.068.14340

Ramon Voges M.A.

Klio digital. Computergestützte Analysen frühneuzeitlicher Quellen

Digital Clio. Computational Analysis of Early Modern Sources

GS 2

Beginn

Do. 9:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

12.04.2018

Kommentartext:

Der Computer hat längst Einzug in die tägliche Arbeit von Historikerinnen und Historikern gehalten. In dieser Veranstaltung lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie er zur Analyse und Interpretation historischer Quellen eingesetzt werden kann. Konkret soll es darum gehen, digitale Editionen und große Quellencorpora aus der Frühen Neuzeit mithilfe unterschiedlicher digitaler Werkzeuge auszuwerten.

Wir greifen dafür unter anderem auf zwei einfach zu lernende Programmiersprachen zurück: Ruby und R. Am Ende des Seminars werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von sich behaupten können, nicht nur die Grundlagen des Programmierens zu beherrschen. Sie werden auch Strategien des Text Mining, Machine Learning, Natural Language Processing und andere Ansätzen der digitalen Geschichtswissenschaft anzuwenden gelernt haben.

Vorkenntnisse im Programmieren werden nicht vorausgesetzt, dafür aber die Bereitschaft, sich mit neuen Methoden vertraut zu machen.

Literatur:

- Arnold, Taylor und Lauren Tilton: Humanities Data in R. Exploring Networks, Geospatial Data, Images, and Text, Heidelberg: Springer 2015 (Quantitative Methods in the Humanities and Social Sciences).
- Busse, Laura u. a. (Hrsg.): Clio Guide. Ein Handbuch zu digitalen Ressourcen für die Geschichtswissenschaften, Berlin 2016 (Historisches Forum).
- Cohen, Daniel J. und Roy Rosenzweig: Digital History. A Guide to Gathering, Preserving, and Presenting the Past on the Web, Philadelphia, Pa.: University of Pennsylvania Press 2006.
- Dougherty, Jack und Kristen Nawrotzki: Writing History in the Digital Age, Ann Arbor, Mich.: University of Michigan Press 2013.
- Graham, Shawn, Ian Milligan und Scott Weingart: Exploring Big Historical Data. The Historian's Macroscopic, London: Imperial College Press 2016.
- Haber, Peter: Digital Past. Geschichtswissenschaft im digitalen Zeitalter, München: Oldenbourg 2011.
- Jannidis, Fotis, Hubertus Kohle und Malte Rehbein (Hrsg.): Digital Humanities. Eine Einführung, Heidelberg: Springer 2017.
- Koller, Guido: Geschichte digital. Historische Welten neu vermessen, Stuttgart: Kohlhammer 2016.
- Miller, Rob: Text Processing with Ruby. Extract Value from the Data that Surrounds You, USA: Pragmatic Programmers 2015.
- Silge, Julia und David Robinson: Text Mining with R. A Tidy Approach, Sebastopol: O'Reilly 2017.
- Weller, Toni (Hrsg.): History in the Digital Age, London: Routledge 2013.

Voraussetzungen/Empfehlungen: Die Veranstaltung findet in enger Abstimmung mit dem ES „Digitale Geschichtswissenschaft“ statt. Es wird dringend empfohlen beide Veranstaltungen miteinander zu kombinieren.

Wichtige Hinweise: Die Veranstaltung findet in enger Abstimmung mit dem ES „Digitale Geschichtswissenschaft“ statt. Es wird dringend empfohlen beide Veranstaltungen miteinander zu kombinieren.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V	BA-GymGes v1	Modul	B2-III / B3-II
GymGes alt	Modul	B5-III	BA-GymGes v2	Modul	B2-III / B3-II
GymGes neu	Modul	B2-III / B3-II/III / 5-II/III	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I/II/III
BA-LHRG v1	Modul	B2-III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-II
BA-LHRSG v2	Modul	B2-III			

L.068.14345

Ramon Voges M.A.

Einführung in die Digitale Geschichtswissenschaft

Introduction to Digital History

GS 2

Mi. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.04.2018

Kommentartext:

Die Veranstaltung vermittelt die handwerklichen Fähigkeiten und Techniken, die für eine computergestützte Analyse von Quellen notwendig sind. Sie führt dafür in das Thema „Digitale Geschichtswissenschaft“ ein und gibt einen Überblick über die damit verbundenen methodischen Diskussionen innerhalb der Geschichtswissenschaft. Darüber hinaus lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Programme in Ruby und R zu schreiben sowie nachhaltige Dokumente mithilfe von Markdown zu erstellen. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die gerne mehr über den Einsatz von Computern im Studien- und Forschungsalltag erfahren möchten. Vorkenntnisse im Programmieren werden nicht vorausgesetzt.

Literatur:

- Arnold, Taylor und Lauren Tilton: Humanities Data in R. Exploring Networks, Geospatial Data, Images, and Text, Heidelberg: Springer 2015 (Quantitative Methods in the Humanities and Social Sciences).
- Busse, Laura u. a. (Hrsg.): Clio Guide. Ein Handbuch zu digitalen Ressourcen für die Geschichtswissenschaften, Berlin 2016 (Historisches Forum).
- Cohen, Daniel J. und Roy Rosenzweig: Digital History. A Guide to Gathering, Preserving, and Presenting the Past on the Web, Philadelphia, Pa.: University of Pennsylvania Press 2006.
- Dougherty, Jack und Kristen Nawrotzki: Writing History in the Digital Age, Ann Arbor, Mich.: University of Michigan Press 2013.
- Graham, Shawn, Ian Milligan und Scott Weingart: Exploring Big Historical Data. The Historian's Macroscopic, London: Imperial College Press 2016.
- Haber, Peter: Digital Past. Geschichtswissenschaft im digitalen Zeitalter, München: Oldenbourg 2011.

- Jannidis, Fotis, Hubertus Kohle und Malte Rehbein (Hrsg.): Digital Humanities. Eine Einführung, Heidelberg: Springer 2017.
- Koller, Guido: Geschichte digital. Historische Welten neu vermessen, Stuttgart: Kohlhammer 2016.
- Miller, Rob: Text Processing with Ruby. Extract Value from the Data that Surrounds You, USA: Pragmatic Programmers 2015.
- Silge, Julia und David Robinson: Text Mining with R. A Tidy Approach, Sebastopol: O'Reilly 2017.
- Weller, Toni (Hrsg.): History in the Digital Age, London: Routledge 2013.

Wichtige Hinweise: Die Veranstaltung findet in enger Abstimmung mit dem GS „Klio digital“ statt. Es wird dringend empfohlen beide Veranstaltungen miteinander zu kombinieren.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Die Veranstaltung findet in enger Abstimmung mit dem GS „Klio digital“ statt. Es wird dringend empfohlen beide Veranstaltungen miteinander zu kombinieren.

Modulzuweisungen

GymGes neu	Modul	B -I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II
BA-GymGes v1/2	Modul	B3-I/II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-I/III

L.068.14400

Dr. Martin Dröge

Die Amtspresse in Preußen 1856-1896 im Blended Reading

The Amtspresse in Prussia 1856-1896 through Blended Reading

GS 2

Do. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.04.2018

Kommentartext: Die Amtspresse in Preußen ist eine zentrale Quelle der politischen und sozialen Kommunikation in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Zunächst verschafft sich das Seminar einen Überblick über die Presseorgane, die einerseits ganz offen, andererseits offiziös und teils verdeckt Propaganda für die preußische Regierung betrieben. Die auflagenstarken Wochenblätter wurden im In- und Ausland rezipiert und in vielen anderen Zeitungen zitiert.

Der Textkorpus von drei Zeitungen steht im Volltext zur Verfügung und soll mit Methoden der digitalen Geschichtswissenschaften erkundet und ausgewertet werden. Dabei hilft das Verfahren des Blended Reading: Das automatisierte ‚Lesen‘ großer Textmengen, das sogenannte Distant Reading, übernimmt der Computer. Das darauf aufbauende sogenannte Close Reading, die intensive Lektüre des Textes, erfolgt durch den Menschen.

Literatur:

- Zeitungsinformationssystem ZEFYS der Staatsbibliothek Berlin: <http://zefys.staatsbibliothek-berlin.de/amtspresse/>, <http://zefys.staatsbibliothek-berlin.de/amtspresse/korrespondenzen/einfuehrung/>,
- Matthias Lemke, Blended Reading <https://sozmethode.hypotheses.org/139>,
- Matthias Lemke, Gregor Wiedemann (Hg.), Text Mining in den Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2016, <http://link.springer.com/10.1007/978-3-658-07224-7>,
- Fotis Jannidis, Methoden der computergestützten Textanalyse; in: Nünning, Vera/Nünning, Ansgar (Hg.), Methoden der literatur- und kulturwissenschaftlichen Textanalyse, Stuttgart/Weimar 2010, S. 109-132,
- Shawn Graham, Ian Milligan, Scott Weingart, Exploring Big Historical Data: The Historian's Macroscope, 2015, <http://www.themacroscope.org/2.0/>,
- Rudolf Stöber, Bismarcks geheime Presseorganisation von 1882, in: Historische Zeitschrift, 262/1996, Nr. 2, S. 423-451,
- Rudolf Stöber, Die „Provinzial-Correspondenz“ 1863–1884. Das größte politische „Wochenblatt“ seiner Zeit, in: Publizistik, 44/1999, Nr. 2, S. 165-184.

Wichtige Hinweise: Ein Laptop sollte zu jeder Sitzung mitgebracht werden.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V / B3-III	BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-III / B3-III
GymGes alt	Modul	B3-III / B4-II/III	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III / B4-III
GymGes neu	Modul	B2-III / B4-II/III / B5-II/IV/V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / B3-I/II/III

L.068.14410

Dr. Daniel Droste

Arbeiten im Archiv: Quellen zur Wirtschaftsgeschichte

Archival research: Sources on economic history

GS / Blockseminar

12.04.2018, 18:00 - 20:00 Uhr / 28.04.2018, 08:00 - 13:00 Uhr

19.05.2018, 08:00 - 17:00 Uhr / Historisches Archiv Krupp, Essen

26.05.2018, 08:00 - 17:00 Uhr / Historisches Archiv Krupp, Essen

Beginn

12.04.2018

Kommentartext:

Für viele Schüler und Studierende geschieht die Aufnahme historischen Wissens oftmals ausschließlich über geschichtspolitisch geformte Lernpläne und Lehrmittel in Schulen oder Sekundärliteratur in Universitätsbibliotheken. Primärquellen kommen in dieser Form der Wissensvermittlung, wenn überhaupt, oft nur als Abdruck oder in Fußnoten vor und dienen dort der Untermauerung fremder Gedankengänge. Eine eigenständige Auseinandersetzung mit ihnen fehlt zumeist.

Die Arbeit mit historischen Primärquellen stellt jedoch einen integralen Bestandteil geschichtswissenschaftlicher Forschung dar. Das „Vetorecht der Quellen“ (Koselleck) macht es für Studierende unerlässlich, zu erlernen, wie Quellen aufgespürt,

kritisiert, analysiert und ausgewertet werden können – auch, um eine kritische Neu- und Reinterpretation bereits bekannter Überlieferungen vornehmen zu können.

Die wichtigste Rolle bei der Erschließung, Verwahrung und Bereitstellung von derartigem Quellenmaterial spielen dabei Archive. Sie nehmen als Hüter der Quellen eine Mittlerrolle für Historiker ein.

Dieses Seminar soll als Einführung in die archivgestützte historische Arbeit mit Primärquellen dienen. Im Vordergrund steht dabei die Möglichkeit, anhand ausgewählter Bestände zur Geschichte der Familie und der Firma Krupp eigenständig Recherchen an im Historischen Archiv Krupp, Essen, verwahrten Primärquellen durchzuführen. Ziel ist es, auf Basis dieser Bestände wissenschaftliches Arbeiten im Hinblick auf eine Studienabschlussarbeit einzuüben.

Daneben wird den Studierenden ein Überblick über Geschichte, Struktur und Aufgaben des deutschen, insbesondere des nordrhein-westfälischen, Archivwesens geboten. Die Teilnehmer erlernen dabei, wie relevante Archive und Bestände zu identifizieren, Quellen zu finden sowie in einem Archiv zu bestellen und zu bearbeiten sind.

Das Seminar richtet sich daher in erster Linie an Studierende am Ende ihres Studiums.

Das Seminar gliedert sich in eine Einführungs-sitzung, einen Einführungsblock an der Universität Paderborn und zwei Blocktermine im Historischen Archiv Krupp, Essen.

Literatur:

- Reimann, Norbert (Hrsg.): Praktische Archivkunde. Ein Leitfaden für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv, 3., überarbeitete Auflage, Münster 2014;
- Burkhardt, Martin: Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006;
- Stremmel, Ralf, Historisches Archiv Krupp. Entwicklungen, Aufgaben, Bestände, Berlin und München 2009.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende am Ende ihres Studiums.

Wichtige Hinweise: Exkursion: 19.5.2018 / 26.5.2018 - Historisches Archiv Krupp, Essen

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/III	MA-GymGes	Modul	M2-II / M3-I
GymGes alt / neu	Modul	A1-I/III	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	A1-I
BA-LHRG	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-III / 9-I-III / A6-I-III / 7-I-III
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M7-II
MA-LHRG	Modul	M2-II	Zwei-Fach-MA Geschichte	Modul	M2-II / 4-II

L.068.14420

Dr. Bettina Blum

Erzählte Geschichte: Projektseminar Oral History

Historical Storytelling: Project Seminar Oral History

GS / Block

Termine siehe Wichtige Hinweise / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

20.04.2018

Kommentartext: Ist wirklich „der Zeitzuge der natürliche Feind der Historikerin“ oder nicht doch eher ihr Freund? Welche Möglichkeiten bietet Oral History und welche Grenzen sind der Methode gesetzt? Dieses Projektseminar beschäftigt sich mit der Funktion von Gedächtnis und Erinnerung und bietet die Möglichkeit, eigene praktische Erfahrungen zu sammeln: In Kleingruppen werden Forschungsfragen erarbeitet und Interviews dazu geführt und ausgewertet. Abschließend werden die Ergebnisse diskutiert sowie die Frage, für welche Projekte in der Forschung und / oder Schule die Arbeit mit Zeitzuginnen und Zeitzugen hilfreich sein kann.

Vorgesehen sind acht Seminarsitzungen. In sechs Wochen wird in Kleingruppen am eigenen Projekt gearbeitet und ein wöchentliches Forschungstagebuch geführt.

Literatur: Die Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben.

Wichtige Hinweise:

Die Veranstaltung findet am 20.04., 27.04., 04.05., 18.05., 29.06. und 06.07. von jeweils 14:00 bis 17:00 Uhr sowie am 13.07. und 20.07. von 14:00 bis 15:30 Uhr statt.

Alle weiteren Informationen zum Seminarplan folgen in der ersten Veranstaltungssitzung.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	B3-III	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III
GymGes neu	Modul	B2-III	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / B3-I/II
BA-LHRG v1 / BA-LHRG v2	Modul	B2-III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III / B4-III

L.068.14430

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Studenten als historische Akteure

Students as historical agents

GS 2

Do. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.04.2018

Kommentartext: Studenten waren in den vergangenen 200 Jahren auf allen Seiten des politischen Spektrums aktiv: In manchen Epochen galten sie als progressiv, in anderen als konservativ oder reaktionär. Anhand zentraler Quellen und neuerer Forschungsliteratur erhalten die Teilnehmer einen Überblick über die studentische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts von der Gründung der Burschenschaft bis zur 68er-Bewegung.

Literatur: Konrad H. Jarausch: Deutsche Studenten 1800-1970, Frankfurt 1984.

Rainer Pöppinghege: Zwischen Radikalität und Anpassung. 200 Jahre studentische Geschichte, in: Jan

Carstensen/Gefion Apel [Hrsg.]: Schlagfertig! Studentenverbindungen im Kaiserreich, Detmold 2006, S. 11-18.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V	BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-III
GymGes alt	Modul	B3-III / B5-III/V	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III
GymGes neu	Modul	B2-III / B5-II/IV/V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-II / B3-I-III / Optionalbereich: Modul A/C
			Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III

L.068.14440

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Grundlagen der Gewaltenteilung und Verfassungsgeschichte

Basics of Division of Powers and Constitutional History

GS 2

Do. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.04.2018

Kommentartext: Das Seminar widmet sich den verfassungsgeschichtlichen Versuchen, das gesellschaftliche Zusammenleben und die politische Machtausübung zu organisieren. Es werden sowohl theoretische Grundlagentexte als auch konkrete Verfassungen analysiert..

Literatur: Peter Massing, Gotthard Breit, Hubertus Buchstein: *Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart*, 8. Aufl. Schwalbach 2017.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V	BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-III
GymGes alt	Modul	B3-III / B5-III/V	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III
GymGes neu	Modul	B2-III / B5-II/IV/V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-II / B3-I-III /
			Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III

L.068.14450

Christopher Wosnitza

Digitale Zugänge zur Geschichte und in der Geschichtsdidaktik – Chancen und Herausforderungen

Digital Approaches to History and to History Education – Chances and challenges

GS / Block

Termine siehe Wichtige Hinweise / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

09.04.2018

Kommentartext: Heutige Schülerinnen und Schüler sind in starkem Maß durch digitale Medien geprägt. Lehrerinnen und Lehrer sollten sich hierauf frühzeitig einstellen. Dazu ist nicht zuletzt der Aufbau eigener Kompetenzen im Umgang mit digitalen Zugängen zur Geschichte und zur Geschichtsdidaktik sinnvoll. Im Seminar soll theoretisch reflektiert werden was die digital humanities dem Geschichtsunterricht bieten können. Außerdem soll praktisch erprobt werden, wie mittels digitaler Medien im Geschichtsunterricht präsentiert und recherchiert, geübt, kommuniziert, archiviert und analysiert werden kann.

Literatur:

- Bernsen, Daniel u. Kerber, Ulf, *Praxishandbuch Historisches Lernen und Medienbildung im digitalen Zeitalter*, Bonn 2017.
- Danker, Uwe u. Astrid Schwabe, „Historisches Lernen im Internet. Zur normativen Aufgabe der Geschichtsdidaktik“, in: *GWU* 58 (2007), Nr. 1, 4-19.
- Grosch, Waldemar, *Computerspiele im Geschichtsunterricht*. Schwalbach/ Ts. 2002.
- Günther-Arndt, Hilke, „Computer und Geschichtsunterricht“, in: *Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*, hrsg. von ders., Berlin 2005.
- Kühmstedt, Estella, *Klug recherchiert: für Historiker*. Göttingen 2013.
- Krameritsch, Jakob u. Wolfgang Schmale, „Hypertext und Hypertexten im schulischen Geschichtsunterricht und im Geschichtsstudium“, in: *GWU* 58 (2007), Nr. 1, 20-35.
- Oswald, Vadim, *Multimediale Programme im Geschichtsunterricht*. Schwalbach/ Ts. 2002.
- Schwarz, Angela (Hg.), "Wollten Sie auch immer schon einmal pestverseuchte Kühe auf Ihre Gegner werfen?" Eine fachwissenschaftliche Annäherung an Geschichte im Computerspiel (Medien'welten. Braunschweiger Schriften zur Medienkultur, Bd. 13) 2. überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin/Münster u.a. 2012.

Wichtige Hinweise: Die Veranstaltung enthält folgende Blockanteile:

- Reguläre Sitzungen (90 Minuten) finden an folgenden Terminen statt:
Montag, den 09.04.2018 und Montag, den 16.04.2018.
- Blocktermine finden an folgenden Terminen statt:
Samstag, den 12.05.2018; Samstag, den 02.06.2017 und Samstag, den 09.06.2018 jeweils von 10:00 - 18:00 Uhr.

Bitte stellen Sie vor einer Anmeldung sicher, dass es Ihnen zeitlich möglich ist, die Blocktermine zu besuchen!

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II / A3-III	BA-GymGes v1/2	Modul	B4-III / A1-II/III
GymGes alt	Modul	A4 II / B5-IV / A2-IV / A3-IV	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-II / B3-I
GymGes neu	Modul	B4-II / B5-IV / A2-III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B4-II
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Modul	B3-III / A1-II/III	MA Geschichte v2	Modul	M1-II / M2-II/III
			Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M1-2 / M2-1 / M2-3

HAUPTSEMINARE

L.068.14500

Prof. Dr. Stefan Link

Griechische Geschichtsschreibung I

Greek Historiography I

HS 2

Fr, 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

13.04.2018

Kommentartext: Das Seminar bietet eine Einführung in die Vorläufer und allerersten Anfänge der griechischen Geschichtsschreibung. Im nächsten Sommersemester findet eine Fortsetzung statt.

Die Arbeit erfolgt auf der Grundlage von Papieren, die im Netz bereitgestellt werden und von Woche zu Woche vorzubereiten sind. Dies gilt auch für die Sitzung der ersten Woche.

Wichtige Hinweise: Dieses Seminar wird sowohl als Grund- wie auch als Hauptseminar angeboten. Voraussetzung für den Besuch ist in jedem Fall der bereits erfolgreich abgeschlossene Besuch eines Einführungs- sowie eines Proseminars in Alter Geschichte.

Modulzuweisungen

LHRG	Module	B3-II/III	A1-II/III	A2-I/III	A3-I/III		
GymGes alt	Module	B1-III	B4-II/III	B5-I/IV/V	A1-II/III	A2-I	A3-I-IV
GymGes neu	Module	B1-III	B3-III	B4-II/III	B5-I/III/IV/V	A1-II/III	A2-I/III/IV
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Module	B1-III	B3-III	A1-I	A2-I		
BA-GymGes v1/2	Module	B1-III	B4-III	A1-I	A2-I		
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	B1-III	B3-I/II/III	A1-I	A2-I	A3-I/II/III	
Zwei-Fach-BA v5	Module	B1-III	B3-I/II/III	B4-III	A1-I	A2-I	
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	MM2-II					
MA-GymGes v1/2	Module	MM2-II	MM3-I				
MA-Geschichte v1	Module	B7-I	B8-I/II	B9-I/II/III	A6-I/II/III	A9-I/II	
MA-Geschichte v2	Module	MM1-I	MM2-I	MM5-I	MM7-II		
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	MM1-I	MM2-II	MM4-II	P1-II		

L.068.14505

Prof. Dr. Stefan Link

“Sola fide!” – Marktwert und Genese eines Heilsversprechens

„Sola fide!“

HS 2

Di, 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

10.04.2018

Wichtige Hinweise: Das Seminar beginnt am 10.04.2018. Eine erste Vorbereitungssitzung findet am Ende des Wintersemesters statt, nämlich am 30.01.2018, 14:00, in Raum E2.310. Die Teilnahme an dieser Sitzung wird dringend empfohlen. Ausführlichere Informationen am Schwarzen Brett der Alten Geschichte und im Netz (unter „Aktuelles - Aktuelles der Alten Geschichte“)

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A1-I	A2-I				
GymGes alt/neu	Module	A1-I	A2-I				
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I				
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I				
Zwei-Fach-BA v3	Module	A1-I	A2-I	A3-I/II/III			
Zwei-Fach-BA v4	Module	A1-I/II/III	A2-I/II/III	A3-I/II/III			
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I				
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	MM2-II					
MA-GymGes v1/2	Module	MM2-II	MM3-I				
MA-Geschichte v1	Module	B7-I	B8-I	B9-I/II/III	A6-I/II/III	A9-I/II/III	
MA-Geschichte v2	Module	MM1-I	MM2-I	MM3-II	MM4-I	MM5-I	MM7-II
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	MM2-I	MM2-II	MM3-II/III	MM4-II		

L.068.14510

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Kaiser, Städte, Klöster - Oberitalien im frühen und hohen Mittelalter

HS 2

Mo. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

09.04.2018

Kommentartext:

Die Regionen Oberitaliens (Piemont, Lombardei, Trentino/Südtirol, Venetien und Friaul) sind seit der Völkerwanderungszeit nicht nur im Fokus diverser Einflussbereiche und Machtansprüche, die von den Ostgoten und Langobarden über die Franken bis zu den dt. Königen und Kaisern reicht, sie sind auch direkt mit der Geschichte des hl. römischen Reiches verwoben. So findet sich dort die Burg Canossa, vor der vermeintlich Heinrich IV. um Vergebung nachsuchte, die Lombardei war im Zentrum des Königreichs Italien unter den Ottonen, aus Mailand wurden die Gebeine der hl. drei Könige nach Köln entführt und Friedrich Barbarossa unterlag in der Schlacht von Legnano den nach Unabhängigkeit strebenden und wirtschaftsstarke oberitalienischen Städten, eine Auseinandersetzung die erst im Frieden von Venedig beigelegt wurde. Parallel dazu sind gerade Südtirol und Oberitalien aber auch geprägt von den Zeugnissen frühmittelalterlicher Klosterkultur, für die beispielhaft das Kloster Müstair, die Abbazia de Pomposa und die bemerkenswerte Anlage des Sacra di San Michele stehen sollen.

Im Rahmen des Seminars sollen diese wechselvollen Ereignisse rund um Politik, Kultur und Geistesgeschichte thematisiert werden. Insbesondere während der 10tägigen Exkursion nach Italien sollen die Aspekte dieses mannigfaltigen bilateralen Verhältnisses an ausgewählten Beispielen betrachtet werden. Ziele der Exkursion vom 18.5.-27.5.2018 sind neben den oben erwähnten Beispielen u.a Mailand, Venedig, Turin, Bozen, Aquileia, Ravenna, Pavia, Naturns, ...

Literatur:

- Karin Priester: Geschichte der Langobarden. Gesellschaft-Kultur-Alltagsleben, Stuttgart 2004
- Herwig Wolfram: Die Goten. 5. Aufl., München 2009
- Lydia L. Dewiel: Lombardei und Oberitalienische Seen. Kunst und Landschaft zwischen Alpen und Po-Ebene, 5. Aufl. Köln 1999
- Ida Leinberger, Walter Pippke: Piemont und Aosta-Tal, 4. Aufl., Ostfildern 2013
- Gerhard Rösch: Venedig. Geschichte einer Seerepublik. Mit einem Vorw. von Peter Johanek, Stuttgart/Berlin/Köln 2000
- Weinfurter, Stefan: Papsttum, Reich und kaiserliche Autorität. Von Rom 1111 bis Venedig 1177, in: Hehl, Ernst-Dieter [u.a.] (Hg.): Das Papsttum in der Welt des 12. Jahrhunderts. Stuttgart 2002, S. 77-99

Wichtige Hinweise: Exkursion: vom 18.05. - 27.05.2018

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-I	A2-III	A3-I/III		
GymGes alt	Module	A2 II	A3 I-IV	A4 I-IV		
GymGes neu	Module	A2-I/III/IV	A3 I-IV	A4 I-IV		
BA LHRG v1	Module	A2-I				
BA LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I			
BA GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I			
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A2-I-III	A3-I-III			
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I			
MA HRGe v1 / MA HRSGe v2	Module	M2-II				
MA GymGes v1/2	Module	M2-II	M3-I			
MA Geschichte v1	Module	A6-I-III	A7-I-III	A9-I		
MA Geschichte v2	Module	M2-I	M5-I	M7-II		
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	M2-II	M3-II	M4-II		
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Module	M1-I				

L.068.14515

Prof. Dr. Brigitte Englisch
HS 2

Beginn

Die Katharer – Häresie und Heiligkeit im hohen und späten Mittelalter

Mo. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

09.04.2018

Kommentartext: Bereits der Name „Katharer“ umfasst die Spannweite dieser hoch-und spätmittelalterlichen Glaubenslehre: bezeichneten sie sich selbst dergestalt als „die Reinen“, avancierte der hieraus abgeleitete Terminus „Ketzer“ in der Folgezeit zur Sammelbezeichnung für alle Abweichenden von der offiziellen Glaubenslehre. Das Auftauchen der Katharer seit dem 11. Jh. insbesondere im Süden Frankreichs und dann auch in Italien, Spanien und Deutschland erwies sich im hohen Mittelalter durchaus als erschreckend: glaubte man die spätantik/frühmittelalterliche Phase der Häresien, in Gestalt der Manichäer, Donatisten, Pelagianer und Arianer doch als überwunden.

Die Katharer störten erneut massiv, insbesondere durch die Einbindung der politischen Macht des okzitanischen Adels in Südfrankreich, die Forderung nach Einheit und Autorität der Kirche, hinterfragten mit ihren Forderungen nach moralischer Lebensweise und materieller Bescheidenheit den Frühkapitalismus der aufstrebenden Stadtkultur und den vielfach gelebten Reichtum kirchlicher und monastischer Institutionen und rüttelten mit dem Versuch der Einrichtung einer Gegenkirche an den fundamentalen Regeln der mittelalterlichen Gesellschaft. Hieraus resultierte eine massive Verfolgung, die nicht nur in der Etablierung neuer mit der Inquisition betrauter Orden (Zisterzienser, Dominikaner) führte, sondern letztendlich im Albigenserkreuzzug gipfelte, dem sich schließlich auch die katharischen Festungen Carcassonne und Montségur ergaben. Die akribisch dokumentierten Protokolle der gegen die Katharer geführten Prozesse, insbesondere in Montailou, geben nicht nur Einblicke in die Glaubensvorstellungen, sondern auch in den Mikrokosmos der Gesellschaft eines mittelalterlichen Dorfes. Es wird daher im Rahmen des Seminars nicht allein von den Katharern und ihrer Glaubenslehre, ihren Verfolgern und den politischen Protagonisten zu handeln sein, sondern es soll auch die Frage ihrer Einbindung in den Kontext der gesellschaftlichen und mentalitätsgeschichtlichen Strukturen resp. Veränderungen im hohen und späten Mittelalter zu stellen sein.

Literatur:

- Malcolm Barber: Die Katharer. Ketzer des Mittelalters, Düsseldorf 2008
- Arno Borst: Die Katharer, Neuauflage mit Nachträgen von Alexander Patschovsky u. Gerhard Rottenwöhler, Wien 2012
- Malcolm Lambert: Geschichte der Katharer, Darmstadt 2001
- Emmanuel Le Roy Ladurie: Montailou – Ein Dorf vor dem Inquisitor 1294 bis 1324, Berlin 2000
- Jörg Oberste: Ketzerei und Inquisition im Mittelalter, Darmstadt 2007
- Steven Runciman: Häresie und Christentum: Der mittelalterliche Manichäismus, München 1988
- Ernst Werner, Martin Erbstößer: Kleriker, Mönche, Ketzer: Das religiöse Leben im Hochmittelalter, Freiburg 1994

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-I	A2-III	A3-I/III		
GymGes alt	Module	A2 II	A3 I-IV	A4 I-IV		
GymGes neu	Module	A2-I	A2-III/IV	A3 I-IV	A4 I-IV	
BA LHRG v1	Module	A2-I-III				
BA LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I			
BA GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I			
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A2-I-III	A3-I-III			
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I			
MA HRGe v1/ MA HRSGe v2	Module	M2-II				
MA GymGes v1/2	Module	M2-II	M3-I			
MA Geschichte v1	Module	A6-I-III	A7-I-III	A9-I		
MA Geschichte v2	Module	M2-I	M5-I	M7-II		
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	M2-II	M3-II	M4-II		
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Module	M1-I				

L.068.14520**Prof. Dr. Hermann Kamp****Konsensuale Herrschaft im Mittelalter**

Consent and Political Order in the Middle Ages

HS 2Do. 14:00 - 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.04.2018

Kommentartext:

Inzwischen ist es schon zur Selbstverständlichkeit geworden, die Königsherrschaft des Mittelalters als konsensual zu bezeichnen. Dazu beigetragen haben eine Fülle von Beobachtungen zur Herrschaftspraxis, die zeigen, wie stark die Könige von der Karolingerzeit bis ins späte Mittelalter bei der Durchsetzung von Entscheidungen auf die Mitwirkung des Gefolges, der Großen, später dann der Fürsten, Lehnsleute, Ministerialen und Stände angewiesen waren. Den politischen Spielräumen des Königs wurden damit von Anfang an enge Grenzen gesetzt. Die zentrale Bedeutung des Konsenses für das politische Herrschaftssystem unterstreicht zugleich die Allgegenwart von Mechanismen, Ritualen und Verfahren, die dazu dienen, Konsens herbeizuführen und abzusichern. Die Herstellung von Konsens konnte indes ihre Grenzen, die in jüngster Zeit wieder stärker betont wurden. Die damit in Gang gesetzte Diskussion über den konsensualen Charakter der mittelalterlichen Königsherrschaft soll in dem Seminar für Masterstudierende aufgegriffen und anhand von einschlägigen Quellen zur Königerhebung, zur Beratung, zur Friedensschließung und zu Herrschertreffen weitergeführt werden.

- Literatur:**
- Bernd Schneidmüller: Konsensuale Herrschaft. Ein Essay über Formen und Konzepte politischer Ordnung im Mittelalter, in: Paul-Joachim Heinig (Hrsg.): Reich, Regionen und Europa in Mittelalter und Neuzeit. Festschrift für Peter Moraw (Historische Forschungen 67), Berlin 2000, S. 53–87;
 - Steffen Patzold: Konsens und Konkurrenz. Überlegungen zu einem aktuellen Forschungskonzept der Mediävistik, in: Frühmittelalterliche Studien 41, 2007, S. 75–103 (beide online).

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-I/III	3-I/III			
GymGes alt	Module	A2-II	A3-I-IV	A4-I-IV		
GymGes neu	Module	A2-I/III/IV	A3-I-IV	A4-I-IV		
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	M2-II				
MA-GymGes v1/2	Module	M2-II	M3-I			
MA-Geschichte v1	Module	B7-II	9-I/II/III	A6-I/II/III	7-I/II/III	9-I/II
MA-Geschichte v2	Module	M2-I	M5-I	M7-II		
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	M2-2	M3-2	M4-2		
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Module	M1-1	P II			

L.068.14530

Prof. Dr. Hermann Kamp

Der schottische Unabhängigkeitskrieg 1297-1357

The Scottish Independent War 1297-1357

HS 2

Di. 16:00 - 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

17.04.2018

Kommentartext:

Der schottische Unabhängigkeitskrieg, der seit 1297 gegen die englischen Versuche, das Nachbarreich zu annektieren, geführt wurde, galt bis in die jüngste Vergangenheit hinein immer wieder als Wiege des schottischen Nationalgefühls und wurde nicht selten als ein frühes Produkt des spätmittelalterlichen Nationalismus dargestellt. Diese Lesart soll in dem Seminar an ausgewählten Quellen überprüft werden, wobei sowohl die dabei von den Akteuren verfolgten Ziele als auch ihre Handlungsmuster in den verschiedenen Phasen der Auseinandersetzung eingehend analysiert werden sollen. Dabei kommen die Eroberungspolitik Eduards I., der Widerstand unter der Führung von William Wallace und das Königtum des Robert Bruce ebenso zur Sprache wie die Rolle des Klerus, die Deklaration von Arbroath und die späteren Friedensverträge mit England, die mehr oder minder zur Anerkennung der Eigenständigkeit Schottlands führten.

Literatur: Michael Brown, The Wars of Scotland. 1214-1371, Edinburgh 2004.

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-I/III	A3-I/III				
GymGes alt	Module	A2-II	A3-I/II/III/IV	A4-I/II/III/IV			
GymGes neu	Module	A2-I/III/IV	A3-I/II/III/IV	A4-I/II/III/IV			
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I				
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I				
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A1-I	A2-I/II/III	A3-I/II/III			
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I				
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	M2-II					
MA-GymGes v1/2	Module	M2-II	M3-I				
MA-Geschichte v1	Module	B7-II	B9-I/II/III	A6-I/II/III	A7-I/II/III	A9-I/II	
MA-Geschichte v2	Module	M2-I	M5-I	M7-II			
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	M2-2	M3-2	M4-2			
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Module	M1-1	P II				

L.068.14540

Prof. Dr. Malte Prietzel

Bischöfe in Gesellschaft und Politik (8.-12. Jahrhundert)

Bishops in Society and Politics (8th-12th Century)

HS 2

Mi. 16:00 - 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

18.04.2018

Kommentartext:

Die Rolle von Bischöfen reichte in Gesellschaft und Politik des Mittelalters weit über ihre Aufgaben als Seelenhirten hinaus. Bischöfe beherrschten große Güterkomplexe und die darauf lebenden Menschen, sie verfügten über politische und militärische Macht, sie förderten die Geschichtsschreibung und die Künste. Die Beschäftigung mit Bischöfen ist daher besonders geeignet, Gesellschaft, Politik und Kultur des Mittelalters kennen zu lernen. Das geschieht am Beispiel des 8. bis 12. Jh.

Wichtige Hinweise:

Aufgrund des Zwei-Prüfer-Prinzips kann diese Vorlesung bei der mündlichen Modulabschlussprüfung im Rahmen der Masterstudiengänge (M. Ed. HRG und GyGe, jeweils Modul 2; MA Geschichte 2012 und 2013, jeweils Modul 5; 2-Fach Master, Fach Geschichte, Modul 3) nicht mit einer anderen Veranstaltung desselben Dozenten kombiniert werden.

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-I/III	3-I/III				
GymGes alt	Module	A2-II	3-I/II/III/IV				
GymGes neu	Module	A2-I/III/IV	3-I/II/III/IV				
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I				
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I				
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A1-I	A2-I/II/III	A3-I/II/III			
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I				
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	M2-II					
MA-GymGes v1/2	Module	M2-II	M3-I				
MA-Geschichte v1	Module	B7-II	8-II	9-I/II/III	A6-I/II/III	7-I/II/III	9-I/II
MA-Geschichte v2	Module	M2-I	M5-I	M7-II			
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	M2-2	3-2	4-2			
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Module	M1-1	P II				

L.068.14550

Prof. Dr. Malte Prietzel

Krieg und Öffentlichkeit im 18. Jahrhundert

War and the Public in the Eighteenth Century

Do, 16:00 – 18:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

HS 2

Beginn

19.04.2018

Kommentartext:

Im 18. Jahrhundert steigt sowohl der Alphabetisierungsgrad als auch die Zahl der veröffentlichten Zeitungen und Bücher stark an. Damit können sich breitere Schichten in immer mehr Publikationen über Ereignisse der Zeit informieren; eine politische Öffentlichkeit im heutigen Sinn entsteht. Diesen Vorgang untersucht das Seminar am Beispiel der zeitgenössischen Kriege. Wer schreibt über Kriege? Wie schreibt man darüber? Wer druckt diese Schriften, wer liest sie?

Wichtige Hinweise: Aufgrund des Zwei-Prüfer-Prinzips kann diese Vorlesung bei der mündlichen Modulabschlussprüfung im Rahmen der Masterstudiengänge (M. Ed. HRG und GyGe, jeweils Modul 2; MA Geschichte 2012 und 2013, jeweils Modul 5; 2-Fach Master, Fach Geschichte, Modul 3) nicht mit einer anderen Veranstaltung desselben Dozenten kombiniert werden.

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-II/III	A3-II/III				
GymGes alt	Module	A2-III	A3-I/II/III	A4-I/II/III/IV			
GymGes neu	Module	A2-II/III/IV	A3-I/II/III	A4-I/II/III/IV			
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Module	A1-II	A2-I				
BA-GymGes v1/2	Module	A1-II	A2-I				
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A1-I	A2-I/II/III	A3-I/II/III			
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I				
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	M2-II					
MA-GymGes v1/2	Module	M2-II	M3-I				
MA-Gesch v1	Module	B7-III	B8-III	B9-I/II/III	A6-I/II/III	A7-I/II/III	A9-I/II
MA-Gesch v2	Module	M2-I	M5-I	M7-II			
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	M2-2	M3-2	M4-2			
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Module	M1-II	P-II				

L.068.14560

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Emotionen in Politik und Literatur des 17. Jahrhunderts

Prof. Dr. Lothar van Laak

HS 2

Beginn

Mi, 14:15 – 15:45 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

11.04.2018

Kommentartext:

Stärker als andere Geisteswissenschaften ist die Literaturwissenschaft dem Thema von Gefühl, Empfindung und Emotionen verpflichtet gewesen, aber in den vergangenen zwei Jahrzehnten hat auch die Geschichtswissenschaft die Geschichte der Gefühle, des emotionalen Habitus und der Gefühlskulturen intensiv zu diskutieren begonnen.

Das interdisziplinäre Seminar will die neu entstandene Dynamik in diesem Arbeitsfeld am Beispiel von Politik, Kultur und Literatur des 17. Jahrhunderts genauer betrachten. Einig ist sich die neuere Forschung in der Feststellung, dass Gefühle im politisch-höfischen Kontext nicht als spontane Äußerungen von unwillkürlichen inneren Regungen angesehen wurden. Vielmehr lehrte im 17. Jh. eine ganze Textsorte die Kunst, die eigenen Gefühle zu beherrschen und zu verbergen, um sie bei passender Gelegenheit „politisch“ einsetzen zu können, als kalkuliertes (Ausrufungs-)Zeichen innerhalb des komplexen Zeichensystems der höfischen Kommunikation insgesamt.

Nach der Vergegenwärtigung der aktuellen Forschungsdiskussion sollen im Seminar zunächst Beispiele für solche Verhaltenslehren zur Steuerung der eigenen Affekte angeschaut werden. Im Anschluss geht es um die Frage, welche Bedeutung die bei Hofe aufgeführten, teils von Fürsten und Hofmännern selbst verfassten Trauerspiele für das höfische Gefühlsregime besaßen. Als Fallbeispiel wird hier Daniel Casper von Lohensteins Trauerspiel „Sophonisbe“ dienen. Zum dritten sollen in den Quellen dokumentierte Gefühlsäußerungen bei Hofe erörtert werden.

Literatur:

Zur Einführung in das interdisziplinäre Feld der Emotionsforschung ist hilfreich:

- Gesine Lenore Schiewer: Studienbuch Emotionsforschung. Theorien – Anwendungsfelder – Perspektiven. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2014.

In geschichtswissenschaftlicher Perspektive führt in das Arbeitsfeld ein:

- Jan Plamper: Geschichte und Gefühl. Grundlagen der Emotionsgeschichte. München: Siedler 2012.
- Anregend für die Einsicht in die Vielschichtigkeit des Themas sind Beiträge in:
- Claudia Jarzebowski/Anne Kwaschik (Hgg.): Performing Emotions. Interdisziplinäre Perspektiven auf das Verhältnis von Politik und Emotion in der Frühen Neuzeit und in der Moderne. Göttingen: v+r unipress 2013.

Vorbereitend zum Seminar sollte Lohensteins „Sophonisbe“ zu Semesterbeginn gelesen sein.

Wichtige Hinweise: Verpflichtender Bestandteil des Seminars ist die „Werkstatt Barock“ der Arbeitsgruppe ‚Barock im Norden!‘, die am Donnerstag Nachmittag und Freitag (ganztägig) in der Leseweche (24. und 25.5.18) stattfindet und sich in diesem Jahr in einer Projektarbeit dem Thema „Barock: Bühne der Emotionen“ widmet.

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-II	A2-III		
GymGes alt	Module	A2-III	A3-I/II	A4-III	
GymGes neu	Module	A2-II	A3-I/II	A4-III	
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I		
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I		
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A2-I/II/III	A3-I/II/III		
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I		
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	M2-II			
MA-GymGes v1/2	Module	M2-II	M3-I		
MA-Gesch v1	Module	A6-I/II/III	A7-I/II/III		
MA-Gesch v2	Module	M2-I	M5-I	M7-II	
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	M2-II	M3-II	M4-II	
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Module	M1-II	M2-I/III	P-II	

L.068.14570

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Das Scheitern der Weimarer Demokratie

The failure of the Weimar Republic

HS 2

Mo. 07:30 – 09:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

09.04.2018

Kommentartext: Das Seminar befasst sich mit den Krisenherden der Weimarer Republik und deren Beitrag zum Scheitern der Republik. Auch unter Einbeziehung regionalhistorischer Quellen können die vielfältigen Belastungen der Weimarer Demokratie untersucht werden.

Literatur:

- Ulrich Heinemann, Die verdrängte Niederlage, Göttingen 1983;
- Heinrich-August Winkler, Weimar 1918-1933. Die Geschichte der ersten deutschen Demokratie, München 1993;
- Wehler, Hans-Ulrich, Deutsche Gesellschaftsgeschichte Bd. 3, Vom Beginn des Ersten Weltkriegs bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten 1914-1949, München 2003;
- Pyta, Wolfgang, Hindenburg. Herrschaft zwischen Hohenzollern und Hitler, München 2007;
- Büttner, Ursula, Weimar. Die überforderte Republik 1918-1933. Leistung und Versagen in Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur, Stuttgart 2008.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I-IV / 4-I-IV	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II-IV / 3-I-IV / 4-I-IV	Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I / A2-I
BA-LHRG v1/2	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I-III / A6-I-III / 7-I-III
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
MA-LHRG v1/2	Modul	M2-II	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M1-I / M2-II / M3-II / M4-II

L.068.14575

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Bürgerliche Selbstorganisation in Vereinen, Clubs und Logen in der modernen Gesellschaft

Self-organisation of middle- and working class-citizens and member of bourgeoisie in societies, associations, clubs and logdes in modern societies

HS 2

Do. 07:30 – 09:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.04.2018

Kommentartext: Das Hauptseminar befasst sich mit der Selbstorganisation des modernen Bürgertums im Vereinswesen des 19. und 20. Jahrhunderts im nordatlantischen Raum allgemein und in Deutschland speziell. Das Spannungsverhältnis von Individuum und Vereinsbindung sowie von Vereinswesen und staatlicher Obrigkeit ist durchgängig Gegenstand der Betrachtung.

Literatur:

- Ulrich Heinemann, Die verdrängte Niederlage, Göttingen 1983;
- Heinrich-August Winkler, Weimar 1918-1933. Stefan-Ludwig Hoffmann, Geselligkeit und Demokratie. Vereine und zivile Gesellschaft im transnationalen Vergleich 1750-1914, Göttingen 2003;
- Andreas Schulz, Lebenswelt und Kultur des Bürgertums im 19. und 20. Jahrhundert, München 2005;
- Walther Müller-Jentsch, Der Verein – ein blinder Fleck der Organisationssoziologie, in: Berliner Journal für Soziologie, Jg. 18 (2008), S. 1-27;
- Michael Schäfer, Geschichte des Bürgertums. Eine Einführung, Köln 2009;
- Gunilla Budde, Blütezeit des Bürgertums. Ein Buch zur Einführung in die Bürgertumsforschung, Darmstadt 2009;
- Uta Karstein, Vereine Soziologische Zugänge zu einem vernachlässigten Thema, in: Sinnprovinz: Kultursoziologische Working Papers Nr. 5 (2013).

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I-IV / 4-I-IV	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II-IV / 3-I-IV / 4-I-IV	Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I / A2-I
BA-LHRG v1/2	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I-III / A6-I-III / 7-I-III
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
MA-LHRG	Modul	M2-II	Zwei-Fach-MA Geschichte	Modul	M1-I / M2-II / M3-II / M4-II

L.068.14580

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

“Der Theodor, der Theodor ...” Die Geschichte des Fußballspiels.

“Theodor, Theodor ...” History of Soccer.

HS 2

Fr. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

13.04.2018

Kommentartext:

Anlässlich der FIFA-Fußballweltmeisterschaft im Sommer 2018 widmet sich das Seminar der Geschichte des schönen Spiels. Um einer Illusion vorzubeugen: Helden, Legenden, Anekdoten und datenbankgestützter Informationsmüll finden weniger Beachtung. Vielmehr geht es um die Frage, welche gesellschaftlichen, kulturellen und ökonomischen Entwicklungen des 20. Jahrhundert das Fußballspiel geprägt haben –et vice versa.

Literatur:

- Eisenberg, Christiane: FIFA 1904-2004. 100 Jahre Weltfußball. Göttingen 2004.
- Pyta, Wolfram (Hrsg.): Geschichte des Fußballs in Deutschland und Europa seit 1954. Stuttgart 2013.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A2-II	MA-LHRG v1/2	Modul	M2-II
GymGes alt	Modul	A2-IV	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I
GymGes neu	Modul	A2-II/IV / A4-III	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / B8-III / A6-I-III / A7-I-III
			MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M7-II
			Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M2-II / M4-II

L.068.14590

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

Der Vietnamkrieg aus politik-, gesellschafts- und kulturgeschichtlicher Perspektive

The Vietnam War in political, social, and cultural history of the Vietnam War

HS 2

Fr. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

13.04.2018

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A2-II	MA-LHRG v1/2	Modul	M2-II
GymGes alt	Modul	A2-IV	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I
GymGes neu	Modul	A2-II/IV / A4-III	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / B8-III / A6-I-III / A7-I-III
			MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M7-II
			Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M2-II / M4-II

L.068.14600

Dr. Michael Wittig

Die Jungafghanen – ein Staat nach dem Vorbild Atatürks?

The Jung's Afghans – a state according to the model Atatürks?

HS 2

Mo. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

09.04.2018

Kommentartext:

Als russische Archäologen 1970 in Afghanistan einen riesigen Goldschatz entdeckten, war sie wieder lebendig, die Geschichte von dem griechischen Reich Baktrien am Hindukusch und seinen sagenhaften Goldvorräten; passend dazu die christliche Überlieferung, dass jener Kaspar der „Heiligen drei Könige“ mit dem Goldgeschenk vom Hindukusch kam. Als 2001 Hamid Karzai zu der Petersburger Konferenz in edlem Gewand auftauchte, erschien er vielen Beobachtern wie der Prinz aus dem Reich von „1000 und einer Nacht“. Dabei ist Afghanistan in der jüngsten Geschichte eines der ärmsten Länder der Welt, gespalten in viele Ethnien, Sprachen, Religionen und Kulturen.

Als Beginn des modernen Afghanistan wird gemeinhin das Reich der paschtunischen Durrani bezeichnet, jenem Stamm zu dem auch Karzai gehört. Sie gründeten ihr Reich auf paschtunischen Ehr- und Rechtsvorstellungen; gestützt auf die loya jirga genannte Stammerversammlung nannte sich das Oberhaupt „Vater der Afghanen“ und setzte damit Paschtune und Afghane gleich – ein Problem für alle Nicht-Paschtunen im Land bis heute. In der Realität blieb es jedoch bei einem lockeren Zusammenschluss auf ihre Unabhängigkeit bedachter Stammesfürsten, Clanoberhäupter und Talfürsten. Zudem spielt der Gegensatz zwischen Stadt und Land eine enorm wichtige Rolle bei den Vorstellungen von Gesellschaft und Zukunft. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts dann versuchten Reformkräfte den Aufbau des Landes ohne die als bremsend empfundene Bindung an die Religion. Die sogenannten Jungafghanen folgten dem Beispiel der laizistischen Türkei unter Kemal Atatürk. Als städtische Elite stießen sie jedoch auf den Widerstand der Landbevölkerung. Der Staat wurde von denen als Inbegriff alles Negativen gesehen, Umsiedlung, Steuern, Militärdienst und Schulpflicht.

Nach dem Zusammenbruch von Britisch-Indien und der Gründung eines von Indien abgelösten Pakistan, lehnte sich Afghanistan an die Sowjetunion an. Als diese jedoch unter Anwendung der Breschnew-Doktrin in Afghanistan einmarschierte, unterstützten die USA den afghanischen Widerstand, hauptsächlich getragen von den Taliban. Von den 15 Millionen Afghanen war beinahe jeder zweite auf der Flucht vor den Sowjets und vor dem Krieg. Viele von den Paschtunen im Süden flüchteten sich dorthin, wo auch ihre Verwandten lebten, in das Gebiet, das die Engländer zu Pakistan geschlagen hatten. In Afghanistan selbst wurden die Paschtunen zu einer ethnischen Minderheit. In den Flüchtlingslagern kompensierten viele Männer die Erfahrung, dass sie ihre paschtunischen Ehrvorstellungen nicht mehr verwirklichen konnten mit einer zunehmenden Kontrolle über ihre Frauen. Zudem fand eine Verschiebung der Macht von den Stammesführern hin zu den religiösen Würdenträgern statt. Der Islam wurde immer radikaler ausgelegt. Viele Kinder, die als Waisen geflüchtet waren, sehen in den Kampfverbänden ihre Ersatzfamilie. Mit ihrem in den Flüchtlingslagern geprägten Denken ziehen sie als Mudjahedin (Flüchtling wie einst Mohammed) in den Krieg.

Literatur:

- Bernhard Chiari, Wegweiser zur Geschichte. Afghanistan, Paderborn 2009
- Peter Frankopan, Licht aus dem Osten. Eine neue Geschichte der Welt, Berlin 2016
- Jan-Heeren Grevemeyer, Afghanistan: Sozialer Wandel und Staat im 20. Jahrhundert, Berlin 1989
- Claudine Nick-Miller, Strategisches versus humanitäres Denken: Das Beispiel Afganistan, Zürich 2009
- Christine Noelle-Karimi u.a., Afghanistan – a country without a state, Frankfurt 2002
- Barnett Rubin, The fragmentation of Afghanistan, Michigan 1995
- Conrad Schetter, Kleine Geschichte Afghanistans, München3 2010 (Beck)

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III	A2-II/III	A3-II/III			
GymGes alt / neu	Modul	A1-II/III	A2-IV	A3-I/II/III/IV	A4-I/II/III/IV		
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Modul	A1-I	A2-I				
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I	A2-I				
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I-III	A2-I-III	A3-I/II/III			
Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I	A2-I				
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Modul	M2-II					
MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II	M3-I				
MA-Geschichte v1	Modul	B7-III	B8-I/III	B9-I/II/III	A6-I/II/III	A7-I/II/III	A9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I	M2-I	M3-II	M4-I	M5-I	
Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M1_1	M2_2	M3_2	M4_2		

L.068.14610

Dr. Michael Schubert

Ordnung und Dekonstruktion: Theorien, Methoden und Gegenstände einer Diskursgeschichte des 19.-21. Jahrhundert

Order and Deconstruction: Approaches of the History of Discourse, 19th-21st century

HS 2

Mo. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

09.04.2018

Kommentartext:

Das stark auf Theorien und Methoden ausgerichtete Hauptseminar widmet sich einem vergleichsweise jungen Teilbereich der Geschichtswissenschaft, der sich mit Diskursdefinitionen, Methoden der Diskursanalyse und letztlich mit dem historischen Wandel von Diskursen beschäftigt. Im Zentrum einer Diskursgeschichte steht die epistemologische Annahme, dass Wahrheit, Wissen und Wirklichkeit Ergebnisse sozialer Konstruktionen sind, mithin medial und kommunikativ (re)produziert werden. Diskursgeschichte fragt nach den Modalitäten dieser (Re)Produktion im historischen Prozess. Hinterfragt wird somit die Selbstverständlichkeit des alltäglichen, sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Lebens. Den bisherigen Forschungen der Diskursgeschichte folgend wird das Hauptseminar als Gegenstände dieser Lebenswirklichkeit ‚Wissenschaft‘ und ‚Medizin‘, ‚Körper‘ und ‚Geschlecht‘, ‚Devianz‘ und ‚Kriminalität‘ sowie ‚Kultur‘ und ‚Rasse‘ im 19.-21. Jahrhundert thematisieren.

Ein Seminarplan mit Themenbereichen wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben, ein Handapparat mit der wichtigsten Literatur wird in der Universitätsbibliothek aufgestellt. Voraussetzung für den Scheinerwerb sind – neben regelmäßiger Teilnahme und der Kenntnis der grundlegenden Literatur – die Vorlage eines Diskussionspapiers (2 Ms.) im Seminar. Die Ausarbeitung dieses Papiers oder einzelner seiner Aspekte zur Hausarbeit oder eine mündliche Modulabschlussprüfung schließen das Seminar ab.

Literatur:

- Brieler, Ulrich, Die Unerbittlichkeit der Historizität. Foucault als Historiker, Köln u.a. 1998.
- Eder, Franz X. (Hg.), Historische Diskursanalysen. Genealogie, Theorie, Anwendungen, Wiesbaden 2006.
- Foucault, Michel, Die Ordnung des Diskurses, Frankfurt a.M. 1991.
- Foucault, Michel, Die Ordnung der Dinge: eine Archäologie der Humanwissenschaften, Frankfurt a.M. 1997.
- Landwehr, Achim, Historische Diskursanalyse, Frankfurt a. M. 2008.
- Martschukat, Jürgen (Hg.), Geschichte schreiben mit Foucault, Frankfurt a. M. 2002.
- Sarasin, Philipp, Geschichtswissenschaft und Diskursanalyse, Frankfurt a. M. 2003.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A2-II/III / A3-II/III	MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Modul	M2-II
GymGes alt	Modul	A2-IV / A3-I-IV / A4-I-IV	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I
GymGes neu	Modul	A2-II-IV / A3-I-IV / A4-I-IV	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / B8-III / B9-I-III / A6-I-III / A7--I-III / A9-I/II
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v2	Modul	M1-I / M2-I / M4-I / M5-I / M7-II
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I / A2-I	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M1-1 / M2_2 / M3-2 / M4_2
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II / A2-I-III / A3-I-III			
Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I / A2-I			

L.068.14615**Dr. Michael Schubert****Staat und Staatsangehörigkeit im 19.-21. Jahrhundert: Deutschland in vergleichender Perspektive****State and Citizenship, 19th-21st Century: Germany by comparison****HS 2**Mo. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

09.04.2018

Kommentartext: Dem Hauptseminar geht es um die Konstitution des deutschen Staates und seiner Institution der Staatsangehörigkeit im Kontext der wechselnden politischen Systeme des 19.-21. Jahrhunderts. Im Zentrum stehen grundlegende Ideen und Definitionen von Staatsangehörigkeit und die darauf aufbauenden Rechtsetzungen und Praktiken von Einbürgerung und Ausschließung. In letzter Konsequenz sollen die Politik, Instanzen und Instrumente des Zugriffs des Staates auf seine Bevölkerung in den Blick rücken. Fragen von Grenz- und Aufenthaltskontrollen und des Passsystems, mithin gerade auch die Überwachung und Steuerung von Migration werden thematisiert. Vergleiche zu den Entwicklungen in anderen europäischen Staaten, wie zum Beispiel Frankreich, aber auch denen in den Vereinigten Staaten von Amerika werden gezogen.

Ein Seminarplan mit Themenbereichen wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben, ein Handapparat mit der wichtigsten Literatur wird in der Universitätsbibliothek aufgestellt. Voraussetzung für den Scheinerwerb sind – neben regelmäßiger Teilnahme und der Kenntnis der grundlegenden Literatur – die Vorlage eines Diskussionspapiers (2 Ms.) im Seminar. Die Ausarbeitung dieses Papiers oder einzelner seiner Aspekte zur Hausarbeit oder eine mündliche Modulabschlussprüfung schließen das Seminar ab.

Literatur:

- Bommers, Michael, Migration und nationaler Wohlfahrtsstaat: ein differenzierungstheoretischer Entwurf, Opladen 1999.
- Brubaker, Rogers, Staats-Bürger: Deutschland und Frankreich im historischen Vergleich, Hamburg 1994.
- Fahrmeir, Andreas, Citizens and Aliens. Foreigners and the Law in Britain and the German States 1789-1870, New York/Oxford 2000.
- Gosewinkel, Dieter, Einbürgern und Ausschließen. Die Nationalisierung der Staatsangehörigkeit vom Deutschen Bund bis zur Bundesrepublik Deutschland, 2. Aufl. Göttingen 2003.
- Grawert, Rolf, Staat und Staatsangehörigkeit. Verfassungsgeschichtliche Untersuchung zur Entstehung der Staatsangehörigkeit, Berlin 1973.
- Reinhard, Wolfgang, Geschichte des modernen Staates: von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 2007.
- Schulze, Hagen, Staat und Nation in der europäischen Geschichte, München 1994.
- Torpey, John, C., The Invention of the Passport: Surveillance, Citizenship and the State, Cambridge 2002.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A2-II/III / A3-II/III	MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Modul	M2-II
GymGes alt	Modul	A2-IV / A3-I-IV / A4-I-IV	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I
GymGes neu	Modul	A2-II-IV / A3-I-IV / A4-I-IV	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / B8-III / B9-I-III / A6-I-III / A7--I-III / A9-I/II
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v2	Modul	M1-I / M2-I / M4-I / M5-I / M7-II
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I / A2-I	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M1-1 / M2_2 / M3-2 / M4_2
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II / A2-I-III / A3-I-III			
Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I / A2-I			

L.068.14620

Dr. Helene Albers

Historisches Lernen in Museen und Ausstellungen

Learning and teaching history at museums and exhibitions

HS 2

Mo. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.04.2018

Kommentartext:

Außerschulische Lernorte bieten Schülerinnen und Schülern besonders anschauliche Möglichkeiten historischen Lernens, stellen aber auch spezifische Anforderungen an Lehrkräfte im Fach Geschichte. Im Seminar sollen grundlegende Konzepte und Methoden eines kompetenzorientierten historischen Lernens insbesondere in Museen und historischen Ausstellungen diskutiert werden. Exemplarisch wird u.a. das geschichtsdidaktische Potenzial des Stadtmuseums Paderborn erkundet; ein gemeinsamer Besuch dieses neu eröffneten Museums ist für einen Freitag während des Semesters geplant.

Literatur:

- Bärbel Kuhn u.a. (Hrsg.): Geschichte erfahren im Museum, St. Ingbert 2014;
- Christian Kohler: Schülervorstellungen über die Präsentation von Geschichte im Museum. Eine empirische Studie zum historischen Lernen im Museum, Berlin/Münster 2016;
- Beatrix Commandeur u.a. (Hrsg.): Handbuch Museumspädagogik. Kulturelle Bildung in Museen, München 2016;
- Susanne Popp/Bernd Schönemann (Hrsg.): Historische Kompetenzen und Museen, Idstein 2009;
- Schreiber, Waltraud/Lehmann, Katja/Unger, Simone/Zibold, Stefanie (Hrsg.): Ausstellungen anders anpacken: Event und Bildung für Besucher. Ein Handbuch, Neuried 2004;
- Zeitschrift für Geschichtsdidaktik, Jg. 5, 2006: Museum und historisches Lernen (red. von Bernd Schönemann);
- Berit Pleitner: Außerschulische historische Lernorte, in: Michele Barricelli/Martin Lücke (Hrsg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, Bd. 2, Schwalbach/Ts. 2012, S. 290-307.

Wichtige Hinweise: Exkursion: 1-2mal freitags während des Semesters, nach Absprache.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1 I-III / A3 IV	MA-GymGes v1/2	Modul	M1 I
GymGes alt / neu	Modul	A1 I-III / A3 IV / A4 III	MA-Geschichte v1	Modul	A9 III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1 II / A1 III	MA-Geschichte v2	Modul	M1 I
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Modul	M1 I	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M1 I

L.068.14630

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme

Historisches Lernen mit Bildern des 19. und 20. Jahrhunderts.

Historical learning using pictures of the 19th and 20th century

HS 2

Do. 11 – 13 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.04.2018

Kommentartext:

Wir leben im Zeitalter der Bilder. Dies gilt seit der Erfindung der Fotografie und noch deutlich verstärkter seit die Durchsetzung des Internets und der "sozialen Medien". Dabei haben sich in der Geschichtskultur Bildikonen herausgebildet, die Ausdruck bestimmter gesellschaftlich anerkannter, oder auch umstrittener Formen historischer Erinnerung sind. Mit Bildern werden zugleich aber auch Botschaften verbreitet, und deshalb ist es ein Ziel historischen Lernens, dass die Lernenden ihre Fähigkeiten ausbauen, mit diesen Bildern kritisch umzugehen.

Im Hauptseminar werden unterschiedliche Konzepte historischen Lernens mit Bildern erarbeitet und anhand unterschiedlicher Beispiele vergleichend diskutiert.

Literatur:

- Gerhard Paul: Visual History. Ein Studienbuch, Göttingen 2006.
- Kirschenmann, Johannes; Wagner, Ernst (2006; Hg.): Bilder, die die Welt bedeuten. 'Ikonen' des Bildgedächtnisses und ihre Vermittlung über Datenbanken. München: kopaed (Kontext Kunstpädagogik; 4)
- Michael Sauer: Bilder im Geschichtsunterricht, 3. Auflage, Seelze-Velber 2007.

Modulzuweisung:

LHRG	Modul	A1 I-III / A3 IV	MA-GymGes v1/2	Modul	M1 I / M3-I
GymGes alt / neu	Modul	A1 I-III / A3 IV / A4 III	MA-Geschichte v1	Modul	A9 III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1 II / A1 III	MA-Geschichte v2	Modul	M1 I
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Modul	M1 I	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M1 I

L.068.14640

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Denkmale als Orte und Anlässe historischen Lernens

Historical Monuments as Places and Occasions for Historical Learning

HS 2

Do. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.04.2018

Kommentartext: Denkmale dienen der Sinnstiftung und dem kollektiven Erinnern im öffentlichen Raum. Vielfach kann an ihnen auch ein Wandel der ursprünglichen Motive, Zuschreibungen und späteren Umcodierungen beobachtet werden. Daher sind sie prädestiniert für historisches Lernen. Das Seminar widmet sich dem methodischen Instrumentarium zur Analyse historischer Denkmale. Denn eine systematische Untersuchung der zeitbedingten Zuschreibungen bedarf eines feingliedrigen Analyseinstrumentarium für die Selbstwahrnehmungen verschiedener Gruppen, Ethnien oder Gesellschaften. Außerdem werden einzelne Denkmale bzw. Gattungen in ihrem zeitgenössischen Entstehungskontext und ihrer Rezeptionsgeschichte analysiert.

Literatur: Reinhart Koselleck/Michael Jeismann (Hrsg.): Der politische Totenkult. Kriegerdenkmäler in der Moderne, München 1994.
Rudolf Jaworski/Peter Stachel [Hrsg.]: Die Besetzung des öffentlichen Raumes. Politische Plätze, Denkmäler und Straßennamen im europäischen Vergleich, Berlin 2007.

Wichtige Hinweise: Seminarbeginn: donnerstags 16 Uhr s.t. / 24.05.18 - Tagesexkursion nach Münster

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/II/III / 3-IV	MA-GymGes	Modul	M1-I / M3-I
GymGes alt	Modul	A1-I-III / 3-IV / 4-III	MA-LHRG	Modul	M1-I
GymGes neu	Modul	A1-I-III / 3-IV / 4-III	MA-Geschichte v1	Modul	A9-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-II/III	MA-Geschichte v2	Modul	M1-I
			Zwei-Fach-MA Geschichte	Modul	M1-I

L.068.14650

Dr. Andrea Baresel-Brand

Dr. Meike Hopp

N.N.

HS / Blockseminar

Provenienzforschung

Block 1: Dr. Andrea Baresel-Brand und Dr. Meike Hopp:

20./21. April 2018 9-18 Uhr

Konzepte und Aufgaben der Provenienzforschung

Block 2: N.N.

06./07. Juli 2018 9-18 Uhr

Modulzuweisung

GymGes alt/neu	Modul	A3-I-III / A4-III-IV	MA-Gym/Ges v1/2	Modul	M3-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A2-I/II	MA-Geschichte v1	Modul	B8-III / B9-I-III / A7-I-III / A9-II
Zwei-Fach-BA v5	Modul	A2-I	MA-Geschichte v2	Modul	M3-II
			Zwei-Fach MA Kultur und Gesellschaft (Kunstgeschichte)	Modul	M3-II / M4-I
			MA-Kulturerbe	Modul	VM7 / VM8 / VM9

L.068.14655

Prof. Dr. Jan Carstensen

HS / Blockseminar

Spießerglück und Widerstand. Die unbekanntenen 60er Jahre

Luck and Resistance. The unknown sixties

Beginn: Mi. 18. April 2018 (18 Uhr), Uni Paderborn,

Fr./Sa. 18./19. Mai 2018, 9:30-17:00 Uhr, Detmold,

Sa. 16. Juni 2016, 9:30-17:00 Uhr, Detmold,

Abschlusspräsentation: Di. 3. Juli 2018, Uni Paderborn (18 Uhr)

Kommentartext. Die Mondlandung, der Beginn des Farbfernsehens, Woodstock und „1968“ – in der Retrospektive erscheinen uns die 1960er Jahre heute, 50 Jahre danach, als das Jahrzehnt von gesellschaftlichem Aufbruch und Modernisierung. Doch insbesondere abseits der Großstädte prägte ein häufig widersprüchliches und konflikträchtiges Nebeneinander von Modernität und Tradition den Alltag der 1960er Jahre.

Insbesondere in biographischen Zugängen zu den Sechzigern wird deutlich, dass diese Zeit der Übergänge und des Nebeneinanders häufig hinter den bekannten Ikonen der Modernisierung verschwindet. Dem bewegten Ende des Jahrzehnts gingen Jahre voraus, in denen der rituelle Sonntagsspaziergang mit den Eltern weiter verbreitet war, als politische Diskussionen in der Kommune; der „kleine Urlaub“ im Sauerland prägender als die Italienreise und das Wohnzimmer im „Gelsenkirchener Barock“ typischer als der Bungalow mit Designmöbeln in Plastik

Das Seminar befasst sich mit diesen spannungsreichen „unbekannten 60ern“, insbesondere anhand der aktuellen Sonderausstellung „Raus aus dem Spießerglück“ des LWL-Freilichtmuseums Detmold. Übergreifende Fragestellungen der Veranstaltung sind: Welche übergreifenden Entwicklungslinien werden beim Blick auf die „unbekannten 60er“ deutlich? Was bedeutet Alltagsgeschichte? Welche Prozesse prägen biographische Erinnerungen an die 1960er und wie unterscheiden sie sich von den Großerzählungen über das Jahrzehnt? Darüber hinaus sollen anhand eines aktuellen Ausstellungsprojekts allgemeine Fragen der Museologie erörtert und praktisch erprobt werden.

Literatur:

- <http://www.lwl.org/LWL/Kultur/LWL-Freilichtmuseum-Detmold/museum/ueberuns>
- Matthias Frese u.a. (Hrsg.): Demokratisierung und Gesellschaftlicher Aufbruch. Die sechziger Jahre als Wendezeit der Bundesrepublik, Schoeningh: Paderborn 2003.
- Michael Wildt: »Wohlstand für alle«: Das Spannungsfeld von Konsum und Politik in der Bundesrepublik . In: Heinz-Gerhard Haupt und Claudius Torp (Hrsg.): Die Konsumgesellschaft in Deutschland 1890-1990, Campus: Frankfurt a. M. 2009. S. 305-316.
- Detlef Sigfried: Time is on my Side. Konsum und Politik in der westdeutschen Jugendkultur der 60er Jahre, Wallstein: Göttingen 2008.

Wichtige Hinweise: Anmeldung erforderlich.

Modulzuweisung

GymGes alt/neu	Modul	A3-II/III / A4-III/IV	MA-Geschichte v1	Modul	B8-III / B9-I-III / A7-I-III
BA-GymGes	Modul	A2-I	MA-Geschichte v2	Modul	M1-I / M3-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A2-I/II	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M3-2
Zwei-Fach-BA v5	Modul	A2-I	Zwei-Fach MA Kulturen und Gesellschaft (Kunstgeschichte)	Modul	M3-II
MA-GymGes v1	Modul	M1-I / M3-II	MA-Kulturerbe	Modul	VM 7/8/9
MA-GymGes v2	Modul	M3-I			

L.068.14660

Maria Harnack M.A.

Großstadtarchitektur. Neue Bauaufgaben im 19. Jahrhundert

City architecture. New building types in the 19th century

HS 2

Di. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

10.04.2018

Kommentartext:

Faktoren wie Bevölkerungswachstum und Industrialisierung führten im 19. Jahrhundert zu neuen Bauaufgaben. In den Großstädten, zum Beispiel Paris, London, Wien, Berlin oder Frankfurt am Main, bildeten sich moderne Architekturtypen heraus, die innovative Lösungen in Bezug auf Form, Gehalt und Funktion vor dem Hintergrund differenter geistiger Strömungen verlangten. Hierbei handelte es sich oft um Bauten, welche auch den Bedürfnissen der Öffentlichkeit dienen: Museen, Parlamentsgebäude, Bahnhöfe, Hotels, Banken, Passagen, Markthallen, Kaufhäuser, Verwaltungsgebäude. Hinzu kamen Herausforderungen technischer Art, neuartige Verfahren und Materialien. Dennoch warfen selbst namhafte Kunsthistoriker den Architekten des 19. Jahrhunderts lange Epigonentum vor.

Im Hauptseminar analysieren wir anhand von ausgewählten Fallbeispielen die Baukunst der genannten Epoche. Wie beantworteten die verschiedenen Akteure die neuen Themenstellungen? Wie entwickelten sich die Bautypen, die uns heute so vertraut sind? Auf welche Weise wirkten die öffentlichen Gebäude in die Gesellschaft zurück? Und weshalb wurde den Architekten trotzdem eine eigene schöpferische Leistung abgesprochen? Bei der Behandlung unseres Gegenstands vertiefen wir Kenntnisse der Architekturterminologie und üben Methoden des geisteswissenschaftlichen Arbeitens weiter ein. Im Rahmen einer mehrtägigen Exkursion – voraussichtlich nach Frankfurt am Main – wollen wir Erlerntes praktisch vor Ort anwenden, indem wir Architektur beschreiben, bestimmen und einordnen.

Literatur:

- William J. R. Curtis, Moderne Architektur seit 1900, 3. Aufl. Berlin 2002
- Bernd Evers/Christof Thoenes, Architektur-Theorie von der Renaissance bis zur Gegenwart, Köln 2015
- Kenneth Frampton, Die Architektur der Moderne. Eine kritische Baugeschichte, München 2010
- Christian Freigang, Die Moderne: 1800 bis heute. Baukunst – Technik – Gesellschaft, Darmstadt 2015
- Michael Hesse, Handbuch der neuzeitlichen Architektur, Darmstadt 2012
- Spiro Kostof, Geschichte der Architektur, Bd. 3: Vom Klassizismus bis zur Moderne, Stuttgart 1993
- Hanno-Walter Kruft, Geschichte der Architekturtheorie. Von der Antike bis zur Gegenwart, 3. durchges. und erg. Aufl. München 1991
- Claude Mignot, Architektur des 19. Jahrhunderts, Stuttgart 1983
- Werner Müller/Gunther Vogel, Dtv-Atlas Baukunst, Bd. 2: Baugeschichte von der Romanik bis zur Gegenwart, 12. durchges. Aufl. München 2002
- Nikolaus Pevsner, Europäische Architektur. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, 9. überarb. Aufl. München 2008
- Klaus Jan Philipp, Das Buch der Architektur, 2. aktual. und erw. Aufl. Stuttgart 2017, S. 309-349

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-II/III / A3-II/ III	MA-Gym/Ges v1/2	Module	M3-I
GymGes alt	Module	A2-IV / A3-I-IV / A4-III/IV	MA-Geschichte v1	Module	B7-III / B8-III / B9-I-III / A6-I-III / A7-I-III / A9-I/II
GymGes neu	Module	A2-II / A3-I-IV / A4-III/IV	MA-Geschichte v2	Module	M1-I / M2-I / M3-II / M7-II
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I / A2-I	Zwei-Fach MA Geschichte	Module	M2-2 / M3-2
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A2-I/II / A3-I-III	Zwei-Fach MA Kultur und Gesellschaft (Kunstgeschichte)	Module	M2-I-III
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I / A2-I	MA-Kulturerbe	Module	VM4

L.068.14665

Anna Michel M.A.

„Museum: Typologie und Konzeption“

Museum: Typology and Concept

Do. 14:00 – 16:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

19.04.2018

HS 2

Beginn

Kommentartext:

Mit fast 7000 Museen verfügt die Bundesrepublik Deutschland über eine besonders hohe Museumsdichte. Für das Jahr 2016 zählte das Institut für Museumsforschung mehr als 111 Millionen Museumsbesuche. Damit gehört das Museum als Publikumsmagnet zu den erfolgreichsten kulturellen Institutionen in unserer Gesellschaft, das mit dem Medium der Ausstellung verschiedenste (historische) Themen anhand von Exponaten für den Besucher anschaulich macht.

Im Seminar soll der Entstehung des öffentlichen Museums und dessen Ausdifferenzierung in die einzelnen Museumstypen mit ihren spezifischen Sammlungsgebieten nachgegangen werden. Dabei werden neben den Gemäldegalerien und Antikensammlungen auch das kulturhistorische Germanische Nationalmuseum in Nürnberg, die Technikmuseen, Freilichtmuseen bis hin zu den Architekturmuseen diskutiert.

Damit zusammenhängend sollen Methoden-, Sammlungsansätze und Vermittlungskonzeptionen analysiert und diskutiert werden. Insbesondere die Digitalisierung und ihre vielfältigen Auswirkungen auf das Museum sollen im Hinblick u.a. auf die Ausstellungsgestaltung und Sammlungsdokumentation betrachtet werden.

Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme Scheins ist die regelmäßige aktive qualifizierte Teilnahme sowie die Übernahme eines Referats mit Handout.

Im Rahmen einer mehrtägigen Exkursion – voraussichtlich nach Frankfurt am Main – wollen wir Erlerntes im Rahmen von Museumsbesuchen und in Expertengesprächen mit Museumsfachleuten vor Ort ergänzen und vertiefen.

Literatur:

- Bénédicte Savoy (Hrsg.), Tempel der Kunst. Die Entstehung des öffentlichen Museums in Deutschland 1701- 1815, Mainz 2006;
- Bernward Deneke, Rainer Kahsnitz (Hrsg.), Das kunst- und kulturgeschichtliche Museum im 19. Jahrhundert, München 1977;
- Walter Grasskamp, Museumsgründer und Museumsstürmer. Zur Sozialgeschichte des Kunstmuseums, München 1981;
- Elisabeth Scheicher, Die Kunst und Wunderkammern der Habsburger, Wien, München, Zürich 1979;
- Julius von Schlosser, Die Kunst- und Wunderkammern der Spätrenaissance. Ein Beitrag zur Geschichte des Sammelwesens, Leipzig 1908;
- A. Kuhn, G. Schneider (Hrsg.), Geschichte lernen im Museum, Düsseldorf 1978;
- Ellen Spickernagel, Brigitte Walbe (Hrsg.), Das Museum. Lernort contra Musentempel, Gießen 1979;
- Rosemarie Beier (Hrsg.), Geschichtskultur in der Zweiten Moderne, Frankfurt a.M. 2000;
- Serge Chaumier, Des musées en quête d'identité. Écomusée versus Technomusée, Paris 2003;
- Markus Walz (Hrsg.), Handbuch Museum: Geschichte, Aufgaben, Perspektiven, Stuttgart 2016.

Wichtige Hinweise: Termin der Exkursion wird noch bekannt gegeben.

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A3-II/III	MA-GymGes v1/2	Module	M3-I
GymGes alt	Module	A2-IV / A3-II-IV / A4-III/IV	MA-Geschichte v1	Module	B8-III / B9-I-III / A6-I-III / A7-I-III
GymGes neu	Module	A3-II-IV / A4-III	MA-Geschichte v2	Module	M1-I / M2-I / M4-I /M7-I
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Module	A2-I	Zwei-Fach MA Kunst und Gesellschaft(Kunstgeschichte)	Module	M3-II
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I / A2-I	MA-Kulturerbe	Module	BM-2
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A2-I/II / A3-I-III			
Zwei-Fach-BA v5	Module	A2-I			

L.068.14670

Dr. Jens Pyper

Kunst und Kultur: Ein roter Faden von der Verwaltung im Stadtmuseum bis zur Kulturpolitik der UNESCO?

11.04.2018 / 18:15 – 19:45 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

08.06.2018 / 10:00 – 16:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

09.06.2018 / 10:00 – 16:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

29.06.2018 / 10:00 – 16:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

30.06.2018 / 10:00 – 16:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

HS / Blockseminar

Kommentartext: Leitfragen des Seminars sind zum Beispiel: Sollen Gesetze Kunst steuern/beeinflussen dürfen? Was leistet die Kulturverwaltung für die Kultur? Gibt es einen roten Faden im Kunst- und Kulturrecht? Wer bezahlt für Kunst, und mit welchem Einfluss? Wie funktioniert Kunst- und Kulturverwaltung in der Praxis (abhängig von Berufswünschen der Teilnehmenden)? Nützt Kulturpolitik der Kultur? Wem nützt die UNESCO (... nach dem angekündigten Austritt der USA)?

Seminarziele: Einige für Kunst, Kultur und Kulturerbe relevante Rechtsquellen und ihre Anwendungsbereiche kennen, mit ihnen umgehen können, Kenntnis einiger aktueller Diskussionen im Kulturvölkerrecht, z.B. zur Frage Kunst als Wirtschaftsgut/Dienstleistung vs. Kunst als Werte begründendes Feld, das besondere Verhältnis von Recht und Verwaltung zu Kunst und Kultur beschreiben können und eine eigene Position ausdrücken.

Das Seminar setzt auf die Eigenbeteiligung aller Teilnehmenden.

Es behandelt institutionelle, ökonomische und juristische Dimensionen der Verwaltung und politischen Ordnung von Kunst und Kultur und stellt dazu auch die "Wieso-Frage"/cui bono. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Schutz und der Ordnung von kulturellem Erbe.

In den Kompetenzen möchte es Nicht-Juristen und Nicht-Verwaltungswissenschaftlern helfen, sich einen vertieften Einblick in relevante Normen im Kunst- und Kulturbereich zu erarbeiten und sich aktiv in kulturpolitischen Zusammenhängen zu orientieren. Damit ist das Seminar in der Methode diskussionslastig bei relativ hohem Lesepensum und übt in den Methoden entsprechend die Präsentation und den Vortrag und den Umgang mit Texten/Medien.

Modulzuweisung

GymGes alt/neu	Modul	A3-I-III	MA Geschichte v1	Modul	B8-III / B9-I/II/III / A7-I/II/III
BA GymGes v1/2	Modul	A2-I	MA Geschichte v2	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II / A2-I/II	MA-Kulturerbe	Modul	BM3
Zwei-Fach-BA v5	Modul	A2-I			

KOLLOQUIEN

L.068.14700

Prof. Dr. Stefan Link

K 1

Beginn

Althistorisches Examens- und Doktorandenkolloquium

Colloquium

Do. 18:00 – 19:00 Uhr / *Raumzuteilung N4.147*

12.04.2018

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V	MA-Geschichte v1	Modul	MM8-III/IV
GymGes neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v2	Modul	MM7-III
MA-GymGes v1/2	Modul	MM3-II	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	MM4-III

L.068.14710

Prof. Dr. Hermann Kamp

K 2

Beginn

Kolloquium für Staatsexamenskandidaten, Masterstudierende und Doktoranden

Colloquium for advanced and post-graduate Students

Mi. 18:00 – 20:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

18.04.2018

Kommentartext:

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten aller Studiengänge und Masterstudierenden die Möglichkeit, sich mit Techniken der Prüfungsvorbereitung und der systematischen Aneignung von Spezialgebieten vertraut zu machen. Zudem dient das Kolloquium der Präsentation aktueller Forschungen.

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M4-III, P I
MA-Geschichte v1	Modul	A8 III/IV	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	P I

L.068.14720

Prof. Dr. Malte Prietzel

K 2

Beginn

Kolloquium für Examenskandidaten – 14 tägig

Colloquium for Advanced and Post-graduate students

Mi. 18:00 – 20:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

18.04.2018

Kommentartext:

Das Kolloquium bietet Kandidatinnen und –kandidaten für das Staatsexamen sowie für die mündliche Modulabschlussprüfung im Rahmen der entsprechenden Mastermodule die Gelegenheit, sich auf ihre Prüfung vorzubereiten - von der Auswahl der Themen über die Erarbeitung der Forschungslage bis zur Präsentation in der Prüfung.

Wichtige Hinweise: Kolloquium für Examenskandidaten – 14 tägig

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A/C	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M4-III
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	P I
MA-Geschichte v1	Modul	A8 III/IV			

L.068.14730

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Kolloquium zur Examensvorbereitung

Colloquium in Preparation of the Exam

Di 18:00 – 19:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

K 1

Beginn

10.04.2018

Kommentartext:

Das Kolloquium dient der systematischen Vorbereitung auf eine mündliche oder schriftliche Fachprüfung. Es kann daher auch zur Vorbereitung auf die mündlichen Modulabschlussprüfungen in den Masterstudiengängen besucht werden. Geklärt wird zunächst, worum es sich bei einer Fachprüfung eigentlich handelt und welche Anforderungen an das Thema sich daraus ergeben. Im Anschluß wird gezeigt, wie das eigene Thema umfassend und problemorientiert zu erarbeiten ist. Am Schluß stehen praktische Hinweise für das Verhalten in den Prüfungen.

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
Zwei-Fach-MA	Modul	M4-III	Zwei-Fach-MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	P-I

L.068.14735

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Aktuelle Forschungen zur Frühneuzeitgeschichte

Current Research in the Field of Early Modern History

10.05.18 – 12.05.18 / Raum N4.319

K / Blockveranstaltung

Do. 10.05. = 14-20 Uhr / Fr. 11.05. = 09-20 Uhr / Sa. 12.05. = 09-14 Uhr

Kommentartext:

Es handelt sich nicht um ein Kolloquium zur Examensvorbereitung. Vielmehr geht es um die Kritik, Analyse und Interpretation von Materialien, über die zur Zeit größere Arbeiten entstehen. Geübt werden die systematische Erkundung von neuen Quellensorten und Themen, der produktive Umgang mit Fremdheitserfahrungen, methodische Strenge und das Finden von angemessenen Fragestellungen zu den Quellen.

Wichtige Hinweise:

Bitte melden Sie sich außer über PAUL auch noch durch eine elektronische Nachricht an Herrn Süßmann an!

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	Zwei-Fach-MA Geschichte	Modul	M3-III / M4-III
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	Zwei-Fach-MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	M1-III / M4-II/III / P-I
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III			

L.068.14740

Prof. Dr. Peter Fäßler

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Kolloquium für Doktoranden und Staatsexamenskandidaten

Colloquium for advanced and post-graduate Students

K 2

Beginn

Mi 16:15 – 17:45 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

11.04.2018

Kommentartext:

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, die Themen ihrer Abschlussarbeiten (auch Bachelor-Arbeiten!), Forschungsprojekte und Prüfungen in einem größeren Kreis zur Diskussion zu stellen. In den ersten Sitzungen werden Techniken der Examensvorbereitung für Klausuren, mündliche Prüfungen und Abschlussarbeiten besprochen.

Die Teilnahme an den Kolloquiums-Sitzungen mit thematischem Bezug ist allen Studierenden gestattet unabhängig von ihren Studiengangs-Vorgaben.

Sitzungsplan für die öffentlichen Sitzungen laut Aushang und Internet-Portal !

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V	MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
GymGes neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
MA-GymGes	Modul	M3-II	Zwei-Fach-MA Geschichte	Modul	M4-III

L.068.14750

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme **Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten**

Colloquium for advanced Students

K 2

Mi. 18:00 – 20:00 Uhr / *Raumzuteilung N4.319*

11.04., 25.04., 02.05., 16.05., 06.06., 20.06., 11.07.

Beginn

11.04.2018

Kommentartext:

Dieses Kolloquium richtet sich insbesondere an Studierende die sich im Bereich Didaktik der Geschichte auf Examensprüfungen vorbereiten und an Doktoranden in der Geschichtsdidaktik.

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	Zwei-Fach-BA v3	Modul	Optionalbereich Modul A/C
MA-GymGes	Modul	M3-II	MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
			MA-Geschichte v2	Modul	M7-III

L.068.14770

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

**Kolloquium für fortgeschrittene Studierende,
Masterstudierende und Doktoranden**

Colloquium for Advanced Students, Master- and Ph.D.-Students

K / Blockveranstaltung

20.07.2018 / 13 – 18 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

21.07.2018 / 09 – 18 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Kommentartext:

Wie in jedem Semester sollen in einem mehrtägigen Kolloquium die Fortschritte und Entwicklungen der Abschluss- und Qualifizierungsarbeiten vorgestellt und besprochen werden. Zudem werden Gastredner zu relevanten Themen der Forschungsgebiete eingeladen.

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M4-3	MA-Kulturerbe	Modul	BM2 / Masterkolloquium
Zwei-Fach MA Kultur und Gesellschaft (Kunstgeschichte)	Modul	Masterkolloquium			

SCHULPRAKTISCHE VERANSTALTUNGEN

L.068.14800

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Schulpraktische Studien

Practical training for candidates of teaching profession

P / Übung

Blockveranstaltung

vorbereitende Blockveranstaltung:

Block A: 09. und 11. April 2018, jeweils von 9:30 – 12:00 Uhr

Block B: 12. und 13. April 2018, jeweils von 9:30 – 12:00 Uhr

Nachbereitungsblöcke werden kurzfristig festgelegt.

Beginn

9.04.2018

Kommentartext:

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Geschichtsunterricht an Schulen. Die vorbereitende Phase beginnt als Blockveranstaltung: Alternativ stehen folgende zwei Terminblöcke zur Verfügung:

– **Block A: Mo., 9. April von 9.30 – 12.00 Uhr und Mi., 11. April von 9.30 – 12.00 Uhr;**

– **Block B: Do., 12. April von 9.30 – 12.00 Uhr und Fr., 13. April von 9.30 – 12.00 Uhr.**

Danach ist ein 3 bis 4wöchiges Blockpraktikum an einer Schule freier Wahl zu absolvieren. Für die Nachbereitung stehen ebenfalls wahlweise zwei Blöcke zur Verfügung, deren Termine je nach Bedarfslage von den letztmaligen Anmeldefristen des Staatlichen Prüfungsamtes abhängig gemacht werden und entsprechend kurzfristig festzulegen sind.

Beide Blöcke werden jeweils mittwochs von 9 – 12 und donnerstags von 9.30 - 12.00 Uhr stattfinden.

Da für die Vorbereitungs- wie für die Nachbereitungsphase eine strikte Anwesenheitspflicht besteht, wird dringend empfohlen, frühzeitig die Termine im Terminkalender zu blockieren.

(Näheres zu Organisation und Ablauf des Praktikums laut Aushang im Historischen Institut und Internet-Portal Instituts !)

Diese Veranstaltung wird im Sommersemester 2018 letztmalig für das Staatsexamen Lehramt Gymnasium/Gesamtschule angeboten !!!

Wer die angebotenen Termine nicht wahrnehmen und deshalb kein Praktikum einschließlich der obligatorischen (!!!) Vor- und Nachbereitung absolvieren kann, verliert den Anspruch, das Lehramtsstudium GyGe auf Basis des Staatsexamens gemäß LPO 2003 abzuschließen.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Nur für Staatsexamens-Absolventen auf Basis der LPO 2003 !

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A1-IV	GymGes neu	Modul	A1-IV

L.068.14810

Alexandra Krebs

**Geschichtsdidaktisches Vorbereitungsseminar für das Praxissemester:
Historisches Lernen am Beispiel römischer „Germanenbilder“ in
historischer Perspektive**

History Didactic preparatory seminar: Historical learning on the example of the Romans' perception of "Germani" in historical perspective.

Di. 14 - 16 / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Ü 2

Beginn

10.04.2018

Kommentartext:

Diese Übung richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Geschichte auf Lehramt, die im Wintersemester 2018/19 ihr Praxissemester an einer Schule absolvieren werden. Sie zielt darauf ab, praxisnah und zielgerichtet in wesentliche Elemente des historischen Lehrens und Lernens einzuführen. Am Beispiel „römische ‚Germanenbilder‘ in historischer Perspektive“ werden daher u.a. folgende Fragen diskutiert:

Was zeichnet guten Geschichtsunterricht aus? Wie können historische, fachwissenschaftlich erforschte Sachverhalte in didaktisch sinnvolle, schüler- und gegenwartsorientierte Unterrichtsinhalte umgesetzt werden; und wie sind diese zu strukturieren? Was sind motivierende Lehr- und Lernmethoden, Arbeits- und Sozialformen? Wie lässt sich sinnvoll und reflektiert mit dem Schulbuch und anderen Medien historischen Lernens (z.B. auch aus der Geschichtskultur) arbeiten?

Diese und andere Fragen werden behandelt, um die Studierenden konkret auf die Anforderungen des Praxissemesters vorzubereiten und ihnen den bevorstehenden Perspektivwechsel vom eigenen Lernen zum Lehren zu erleichtern.

Literatur:

didaktisch:

- Baricelli, Michelle und Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bde. Schwalbach/Ts. 2012.
- Günther-Arndt, Hilke und Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 62014.
- Pandel, Hans-Jürgen und Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 52010.
- Borries, Bodo von: Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a: Budrich 2008 (Studien zur Bildungsgangforschung, 21).

fachwissenschaftlich:

- Krebs, Christopher B.: Ein gefährliches Buch. Die „Germania“ des Tacitus und die Erfindung der Deutschen. Aus dem Englischen von Martin Pfeiffer. München 2012.
- Sievertsen, Dirk: Die Deutschen und ihre Germanen. Germanendarstellungen in Schulgeschichtsbüchern von 1871 bis 1945. Rahden/Westf. 2013 (Osnabrücker Forschungen zu Altertum und Antike-Rezeption Bd. 18).

Modulzuweisungen

MA-LHRG v1	Modul	M1-II	MA-LHRSG v2	Modul	M1-II	MA-GymGes v1/2	Modul	M1-II
------------	-------	-------	-------------	-------	-------	----------------	-------	-------

L.068.14820

Alexandra Krebs

Geschichtsdidaktisches Vorbereitungsseminar für das Praxissemester: Historisches Lernen am Beispiel der Geschichte der Kreuzzüge und ihrer Rezeptionen.

History Didactic preparatory seminar: Historical learning on the example of history of the crusade and their receptions.

Ü 2

Beginn

Do. 14 – 16 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

12.04.2018

Kommentartext:

Diese Übung richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Geschichte auf Lehramt, die im Wintersemester 2018/19 ihr Praxissemester an einer Schule absolvieren werden. Sie zielt darauf ab, praxisnah und zielgerichtet in wesentliche Elemente des historischen Lehrens und Lernens einzuführen. Am Beispiel der Geschichte der Kreuzzüge sowie deren Rezeptionen werden daher u.a. folgende Fragen diskutiert:

Was zeichnet guten Geschichtsunterricht aus? Wie können historische, fachwissenschaftlich erforschte Sachverhalte in didaktisch sinnvolle, schüler- und gegenwartsorientierte Unterrichtsinhalte umgesetzt werden; und wie sind diese zu strukturieren? Was sind motivierende Lehr- und Lernmethoden, Arbeits- und Sozialformen? Wie lässt sich sinnvoll und reflektiert mit dem Schulbuch und anderen Medien historischen Lernens (z.B. auch aus der Geschichtskultur) arbeiten?

Diese und andere Fragen werden behandelt, um die Studierenden konkret auf die Anforderungen des Praxissemesters vorzubereiten und ihnen den bevorstehenden Perspektivwechsel vom eigenen Lernen zum Lehren zu erleichtern.

Literatur:

didaktisch:

- Baricelli, Michelle/ Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bde. Schwalbach/Ts. 2012.
- Günther-Arndt, Hilke/ Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 62014.
- Pandel, Hans-Jürgen und Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 52010.
- Borries, Bodo von: Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a: Budrich 2008 (Studien zur Bildungsgangforschung, 21).

fachwissenschaftlich:

- Biener, Hansjörg: „Mythos“ erster Kreuzzug. In: Bernhard, Roland/ Grindel, Susanne/ Hinz, Felix/ Kühberger, Christoph (Hg.): Mythen in deutschsprachigen Geschichtsschulbüchern – von Marathon bis zum Élysée-Vertrag. Göttingen 2017. S. 137-157.
- Hinz, Felix: Die Kreuzzüge. Stuttgart 2017 (Kompaktwissen Geschichte).
- Hinz, Felix (Hg.): Kreuzzüge des Mittelalters und der Neuzeit. Realhistorie- Geschichtskultur- Didaktik. Hildesheim 2015.
- Jaspert, Nikolas: Die Kreuzzüge. Darmstadt 52010.

Modulzuweisungen

MA-LHRG v1	Modul	M1-II	MA-LHRSG v2	Modul	M1-II	MA-GymGes v1/2	Modul	M1-II
------------	-------	-------	-------------	-------	-------	----------------	-------	-------

L.068.14830
Patricia Drewes

**Geschichtsdidaktisches Vorbereitungsseminar für das Praxissemester:
Historisches Lernen am Beispiel eines epochengeschichtlichen
Längsschnitts zur Migration.**

History Didactic preparatory seminar: Historical Learning by the example of a historical cross-section about migration.

Ü 2

Mi. 16 - 18 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.04.2018

Kommentartext:

Diese Übung richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Geschichte auf Lehramt, die im Wintersemester 2018/19 ihr Praxissemester an einer Schule absolvieren werden. Sie zielt darauf ab, praxisnah und zielgerichtet in wesentliche Elemente des historischen Lehrens und Lernens einzuführen. Am Beispiel eines gegenwartsbezogenen Längsschnitts zur Migration werden daher u.a. folgende Fragen diskutiert:

Was zeichnet aus der Perspektive von Lehrenden, Lernenden und Fachdidaktikern guten Geschichtsunterricht aus? Wie können historische, fachwissenschaftlich erforschte Sachverhalte in didaktisch sinnvolle, schüler- und gegenwartsorientierte Unterrichtsinhalte umgesetzt werden; wie sind diese thematisch zu strukturieren und im Hinblick auf Kompetenzzuwachs miteinander zu verknüpfen? Was sind fachspezifisch motivierende Lehr- und Lernmethoden, Arbeits- und Sozialformen? Wie lässt sich sinnvoll und reflektiert mit verschiedenen Schulbüchern und unter Einbezug geschichtskultureller Produkte arbeiten? Diese und andere Fragen werden behandelt, um die Studierenden konkret auf die Anforderungen des Praxissemesters vorzubereiten und ihnen den bevorstehenden Perspektivwechsel vom eigenen Lernen zum Lehren zu erleichtern.

Literatur:

fachdidaktisch:

- Baricelli, Michelle/ Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bde. Schwalbach/Ts. 2012.
- Buntz, Herwig: Migration in der Geschichte. Ein Arbeitsbuch für den Unterricht. Schwalbach/Ts. 2014.
- Günther-Arndt, Hilke/ Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin ⁶2014.
- Pandel, Hans-Jürgen und Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. ⁵2010.
- Borries, Bodo von: Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a: Budrich 2008 (Studien zur Bildungsgangforschung, 21).

fachwissenschaftlich:

- Brunner, Bernd: Nach Amerika. Die Geschichte der deutschen Auswanderung. München 2009.
- Hahn, Sylvia: Historische Migrationsforschung. Frankfurt/Main 2012.
- Herbert, Ulrich: Geschichte der Ausländerpolitik in Deutschland. Saisonarbeiter, Zwangsarbeiter, Gastarbeiter, Flüchtlinge. München ²2017.
- Hoerdeler, Dirk: Geschichte der deutschen Migration. München 2010.
- Oltmer, Jochen: Migration. Geschichte und Zukunft der Gegenwart. Darmstadt 2017.

Modulzuweisungen

MA-LHRG v1	Modul	M1-II	MA-LHRSG v2	Modul	M1-II	MA-GymGes v1/2	Modul	M1-II
------------	-------	-------	-------------	-------	-------	----------------	-------	-------

Prüfungsberechtigte

Prüfungsberechtigung für alle Studiengänge einschließlich Fachdidaktik

Prüfungsberechtigung für alle Studiengänge:

Dr. Helene Albers
Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Brigitte Englisch
Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Peter Fäßler
Neueste Geschichte und Zeitgeschichte

Prof. Dr. Frank Göttmann
Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Hermann Kamp
Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Dietmar Klenke
Neueste Geschichte und Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Stefan Link
Alte Geschichte

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme
Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege
Neueste Geschichte, Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Malte Prietzel
Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Eva-Maria Seng
Materielles und Immaterielles Kulturerbe

Priv.-Doz. Dr. Michael Ströhmer
Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Johannes Süßmann
Geschichte der Frühen Neuzeit

Prüfungsberechtigung für Magister, BA, MA:

Prof. Dr. Frank Göttmann
Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. phil. habil. Barbara Stambolis M.A.
Neuere und Neueste Geschichte

Prof. Dr. Matthias Wemhoff